

MANU.

Jahresbericht der Manuel Neuer Kids Foundation.

#21

THINK GLOBAL ACT LOCAL

IN BOTTROP ANGEKOMMEN

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR GROSSES!



Manuel Neuer
Kids Foundation

Ein respektvolles Miteinander und ein
Leben in Selbstbestimmung sind Ausdruck
unserer Vision, für die wir uns jeden Tag
aufs Neue mit Herzenswärme einsetzen.



Arbeiten schon viele Jahre erfolgreich zusammen: Stifter Manuel Neuer und
MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering.

LIEBE LESERINNEN & LESER

N

„Nähe auf Distanz“ beschreibt weiterhin die Situation, in der wir seit über zwei Jahren nach Ausbruch

der Pandemie agieren. Auch das MNKF-Jahr 2021 war von den Corona-Auswirkungen geprägt und hat unser Wirken im MANUS gefärbt. Wie bunt das Leben in unseren offenen Kinder- und Jugendhäusern dabei dennoch war, berichten wir Ihnen auf den folgenden Seiten.

Mit Blick auf die jüngsten Geschehnisse in der Ukraine bekommt „Nähe auf Distanz“ für uns eine weitere Bedeutungsfacette: Wir fühlen uns den Menschen über Grenzen hinweg verbunden. Solidarität und Mitgefühl zeigen sich in großzügigen Spenden, unzähligen Hilfsaktionen und einer beispiellosen Aufnahmebereitschaft landesweit. Unsere verbindenden Werte werden in vielen Begegnungen sichtbar und gemeinsam stehen wir für das ein, was uns im Zusammenleben wichtig ist.

Was hat das Ganze nun mit der Arbeit der Manuel Neuer Kids Foundation

zu tun? Viel, sehr viel sogar! Ein respektvolles Miteinander und ein Leben in Selbstbestimmung sind Ausdruck unserer Vision, für die wir uns jeden Tag aufs Neue und mit Herzenswärme einsetzen. Mittlerweile auch für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine.

Jeder junge Mensch ist bei uns eingeladen seine Potenziale zu entdecken, individuelle Interessen zu entfalten und ein gutes soziales Miteinander zu entwickeln. Aus der persönlichen Perspektive einer Familie, deren vier Kinder seit vielen Jahren zu unseren Stammbesuchern zählen, erfahren Sie mehr über den Alltag, das Leben und die Wirkung unserer Arbeit. Zudem konnten wir im März 2021 endlich unser zweites MANUS in Bottrop-Welheim eröffnen und damit Teil der lokalen Jugendszene werden. Wir fühlen uns dort sehr willkommen und haben so Manches zu bieten – auch dank der Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie, die wir im Partner-Interview vorstellen.

Dabei steht dieses Engagement beispielhaft für viele wunderbare Unterstützer, die unsere Arbeit bereichern – als Förderer, Projekt- oder Netzwerkpartner. Allen, die sich angesprochen fühlen, danken wir an dieser Stelle sehr herzlich!

Als Stifter ist es mir ein Anliegen immer auf dem Laufenden zu sein, was im MANUS los ist und wie es den Kids dort geht. Pandemiebedingt waren persönliche Besuche in Gelsenkirchen oder Bottrop in 2021 leider kaum möglich, was ich sehr bedaure! Umso mehr bedeutet es mir, ein starkes Team an meiner Seite zu wissen, das immer für unsere Besucher da ist und dem ich großes Vertrauen schenke. Mit unserer Arbeit geben wir jungen Menschen Rückhalt für mehr Perspektiven und Chancen in ihrem Leben. Wir handeln lokal und wirken im Kleinen. Gemeinsam schaffen wir damit Großes!

Wir wünschen eine bereichernde Lektüre unseres Jahresberichts 2021 und freuen uns über jede Reaktion darauf.


MANUEL NEUER
Stifter


HENDRIK SCHULZE-OECHTERING
Geschäftsführer

1

Seite 04 – 05

Was uns antreibt

Wir sind davon überzeugt, dass gleicher Zugang zu Bildung und Förderung ein selbstbestimmtes Leben und ein respektvolles Miteinander möglich sind! Dafür setzt sich die Manuel Neuer Kids Foundation ein – auf lokaler Ebene und mit globalem Bekenntnis.



2

Seite 06 – 13

Unser Ansatz



Der Ansatz der Manuel Neuer Kids Foundation ist es, dort aktiv zu sein, wo wir die Probleme aus persönlicher Erfahrung kennen und glauben, am besten wirken zu können – in der Heimatregion unseres Stifters und mit Themen, die vor Ort besonders relevant und uns wichtig sind.

3

Seite 14 – 45

Unser Einsatz

Mit dem neuen Kinder- und Jugendhaus MANUS in Bottrop konnten wir 2021 unser offenes, einrichtungsbezogenes Bildungsangebot auf einen zweiten Standort erweitern. Der Start dort war pandemiebedingt herausfordernd und auch das MANUS in Gelsenkirchen arbeitete weiterhin unter großen Einschränkungen. Ab dem Sommer kam dann (wieder) mehr Leben in die Häuser.

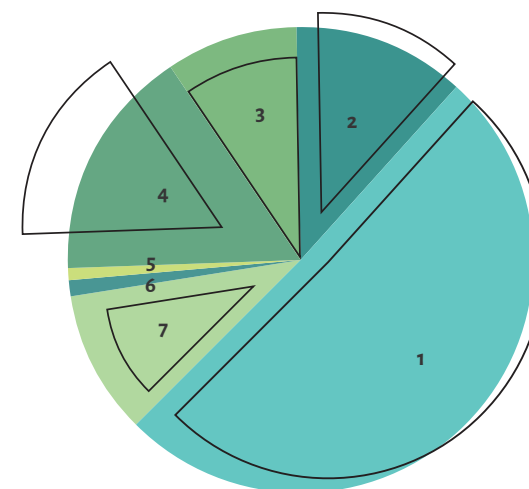


4

Seite 46 – 47

Unsere Mittel

Ein stabiles Mittelfeld macht unsere Arbeit möglich und planbar: Der Mitteleinsatz für unsere gemeinnützigen Aktivitäten hat sich durch das zweite MANUS erheblich gesteigert, mittlerweile auf knapp 750.000 EUR pro Jahr. Seit Gründung konnten wir ca. 8,5 Mio. EUR in soziale Projekte investieren.



5

Seite 48 – 60

Unsere Organisation



Ob Stifter, Stiftungsteam, MANUS-Mannschaft oder Partner: Engagierte Menschen mit Herz und Verstand prägen unsere Organisation, die sich auch 2021 inhaltlich und strukturell weiterentwickeln konnte. Ein besonderer Zugewinn: Die Deutsche Postcode Lotterie, die im Partner-Interview über den Start der Zusammenarbeit berichtet.

STÄRKEN UND POTENZIALE ENTDECKEN



2010 gründete Manuel Neuer die gleichnamige Kids Foundation, um sich für junge Menschen einzusetzen. Seit 2014 bietet unsere Stiftung mit dem offenen Kinder- und Jugendhaus MANUS in Gelsenkirchen-Buer einen Ort an, an dem junge Menschen gezielte sozialpädagogische Unterstützung, regelmäßige Mahlzeiten und vielfältige Bildungsangebote erhalten. Seit 2021 betreiben wir ein weiteres MANUS in Bottrop-Welheim. Mit unseren Angeboten möchten wir Heranwachsenden dabei helfen Orientierung zu finden, ihnen Mut machen und persönliche Perspektiven aufzeigen. Jeder hat Stärken und Potenziale, die es zu entdecken gilt! Über unsere täglichen Bildungs- und Betreuungsangebote im MANUS setzen wir dafür vielfältige Impulse.

WAS UNS ANTREIBT?

Unsere Überzeugung, dass

- gleicher Zugang zu Bildung und Förderung,
- ein selbstbestimmtes Leben und
- ein respektvolles Miteinander möglich sind!

Dafür setzt sich die Manuel Neuer Kids Foundation ein.

Unsere Arbeit soll das Leben unserer Besucherinnen und Besucher in positiver Weise verändern indem sie

- ihre Ressourcen erkennen,
- Sozialkontakte knüpfen und Beziehungsnetzwerke gestalten
- Interesse an Bildung entwickeln
- ihre physische Gesundheit verbessern und
- aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Nach unseren Möglichkeiten und im lokalen Kontext setzen wir uns ein für die Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs), konkret für SDG 2 (Kein Hunger), SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 4 (hochwertige Bildung) und SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen). Dafür arbeiten wir mit verschiedenen Partnern zusammen und engagieren

uns aktiv in Netzwerken, im Sinne des SDG 17 (starke Partnerschaften). Diese Einordnung mag vielleicht etwas abstrakt erscheinen, sie ist aber als unser Bekenntnis zu den Global Goals zu verstehen und folgt dem Verständnis, dass wir uns als Teil eines Ganzen betrachten. Nur als Gemeinschaft und systematisch wird es uns gelingen, den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen – davon sind wir überzeugt!

Auch wenn v. a. die Pandemie einen einschneidenden Rückschritt in verschiedenen Entwicklungszielen wie Bildung oder Gesundheit bedeutet, sehen wir Tag für Tag kleine Erfolge und richten unseren Blick auf das Positive unserer Arbeit. So versuchen wir langfristig Wirkung zu entfalten und einen Beitrag für Veränderung zu leisten. Getreu dem Motto: Think global, act local!

Unsere Arbeit soll
das Leben unserer
Besucherinnen und
Besucher in positiver
Weise verändern.



GROSSE ZIELE IM LOKALEN KONTEXT

Gesellschaftlichen
Herausforderungen
persönlich begegnen

Globale Herausforderungen zeigen sich regional sehr unterschiedlich: Natürlich hat die Bekämpfung von Hunger in Entwicklungsländern eine ganz andere Dimension als in einem reichen Industrieland wie Deutschland. Wenn in Teilen der Erde Kinder arbeiten gehen müssen anstatt zur Schule, sind die Voraussetzungen für Bildungszugänge völlig andere als hierzulande. Und auch ein friedliches Miteinander hat bei uns dank Demokratie und Freiheit ein starkes Fundament im Vergleich zu anderen Teilen der Erde – auch wenn der Frieden in Europa längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Globale Entwicklungsziele sind immer auch im regionalen Kontext zu sehen, haben unterschiedlichen Fortschritt und dadurch individuelle Herausforderungen. Zugleich sind sie stets eine Gemeinschaftsaufgabe. Der Ansatz der Manuel Neuer Kids Foundation ist es dort aktiv zu sein, wo wir die Probleme aus persönlicher Erfahrung kennen und glauben, am besten wirken zu können – in der Heimatregion unseres Stifters und mit Themen, die vor Ort besonders relevant und uns wichtig sind.

In Gelsenkirchen sind mehr als 40 % der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren von staatlichen Sozialleistungen abhängig, was ihre Lebens- und Zukunftschancen beeinträchtigt. Auch in anderen Regionen des Ruhrgebiets ist die Bandbreite an Benachteiligung und sozialer Ungleichheit groß. Dies hat negative Folgen für die Bildungsbeteiligung und Bildungschancen der betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Gäbe es nun die eine Lösung für diesen Umstand, wäre die Lage weitaus besser und es würde die Angebote der MNKF oder vieler anderer freier Träger der Jugendhilfe wohl kaum brauchen. Aus unserer Sicht und nach unseren bisherigen Erfahrungen sind es aber die vielen persönlichen und lokalen Ansätze, die dieser Herausforderung zumindest ein Stück weit begegnen können. Auf MNKF bezogen bedeutet das: nah an der Lebenswelt, den Interessen und Ressourcen der jungen Menschen dran, in engem Kontakt mit deren direkten Umfeld und in einem Rahmen, der nicht von Druck oder Erwartungen geprägt ist. Dies schafft Raum für Entfaltung und Entwicklung, davon sind wir überzeugt!

Was die Wirkung dieser Arbeit betrifft, stützen wir uns auf persönliche Eindrücke unseres Teams und Rückmeldung unserer Besucher, deren Familien oder anderer Bezugspersonen. Wirkung im Feld der Jugendsozialarbeit ist aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren schwierig zu belegen. Zugleich ist eine Messbarkeit der Arbeit notwendig, wenn man sich Entwicklungszielen verschreibt – auf lokaler wie globaler Ebene. Auch dies sehen wir als gemeinsame Herausforderung, der wir uns stellen.

Globale Entwicklungsziele
sind immer auch im regionalen
Kontext zu sehen, haben
unterschiedlichen Fortschritt
und dadurch individuelle
Herausforderungen.



VEREINTES ENGAGEMENT

Große Ziele im lokalen Kontext schreiben wir einleitend in diesem Jahresbericht zu unserem Ansatz und meinen damit Ziele, die wir uns als Organisation setzen und damit zu globalen Zielsetzungen beitragen möchten. Was bedeutet das nun konkret und auf welcher gemeinsamen Basis agieren gemeinnützige Organisationen, die sich für so unterschiedliche Zwecke wie Bildung, Gesundheit, Naturschutz oder Völkerverständigung einsetzen? Den kleinsten gemeinsamen Nenner stellt hierzulande die Abgabenordnung der Steuergesetzgebung dar.

Seit 2015 stehen jedoch fast alle Engagement-Bereiche unter völlig neuen Vorzeichen: Weltweit gültig beschlossen die Vereinten Nationen, wie die Erde sich bis 2030 entwickeln soll, von den Entwicklungs- bis zu den Industrieländern. Alle 193 von den Vereinten Nationen anerkannten Staaten verabschiedeten die „Agenda 2030“ genannte umfassende Resolution. Sie beschreibt 17 Ziele, die sich die Menschheit setzt. Sie wollen zu nachhaltiger Gerechtigkeit, Wohlergehen und ökologischer Ausgewogenheit

führen, ihre englische Abkürzung lautet „SDGs“ für Sustainable Development Goals, oder deutsch: Nachhaltigkeitsentwicklungsziele. Staaten, gemeinnützig aktive Organisationen der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft werden darin aufgerufen, alles zu unternehmen, um die Agenda 2030 umzusetzen.

SICH BEI DEN SDG VERORTEN
Fast jede gemeinnützige Organisation kann mit ihrem Engagement Teil der weltweiten SDG-Bewegung werden,

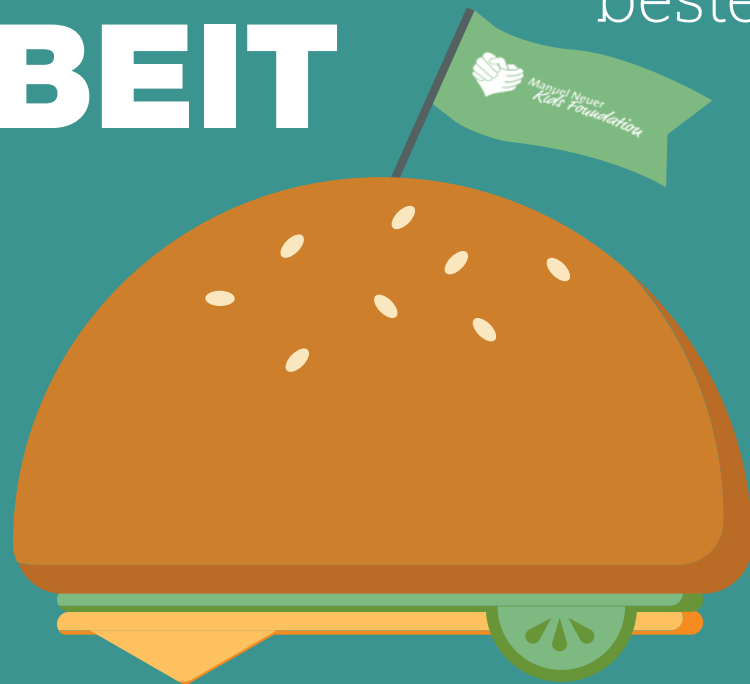
denn nahezu alle sozialen, bildungsorientierten und ökologischen Engagementfelder (bzw. „Zwecke“ der deutschen Abgabenordnung) finden sich in den 17 Zielen der Vereinten Nationen wieder. Immer mehr zivilgesellschaftliche Organisationen beziehen sich in ihren Leitbildern und ihrem Selbstverständnis auf die SDG und verorten sich und ihre Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030 neu. Es wird klar: Unser Engagement steht in einem neuen Zusammenhang und Kontext globaler, nachhaltiger Entwicklung.



Diese Einordnung basiert auf einem Fachartikel von Martin Block von Engagement Global, www.engagement-global.de, erschienen auf der Website unseres Netzwerkpartners Haus des Stiftens www.hausdesstiftens.org

DIE ZUTATEN UNSERER ARBEIT

Der perfekte
MANUS-Burger
besteht aus:



LEIDENSCHAFT UND HERZBLUT
KREATIVE KÖPFE UND MACHER
VERLÄSSLICHE PARTNER
EXPERTISE UND KONZEPT
NEUGIER UND LERNBEREITSCHAFT
AUSTAUSCH UND NETZWERK
SPASS AN UNSEREN AUFGABEN
SOLIDE FINANZIERUNG



DAS MANUS

Ein geschützter
Ort, an dem sich
junge Menschen
entfalten und ent-
wickeln können

Unsere offenen Kinder- und Jugendhäuser MANUS in Gelsenkirchen und Bottrop bieten jungen Menschen einen Ort, an dem sie gezielt Unterstützung erhalten und ihre Fähigkeiten entfalten können. Durch die Förderung ihrer ganzheitlichen Entwicklung und Unterstützung in ihrer individuellen Lebenssituation sind unsere Besucherinnen und Besucher langfristig dazu in der Lage, ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend eigenverantwortlich und aktiv am Leben in Familie, Schule und Gesellschaft mitzuwirken und positive Lebens- und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Im Sinne der Partizipation sind wir darauf bedacht, gemeinsam mit „unseren Kids“ ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Bildungs- und Freizeitprogramm zu erstellen. Dieses verzahnt tägliche Angebote im offenen Bereich mit individuellen, regelmäßig stattfindenden Gruppenaktivitäten. Darüber hinaus bieten

unsere MANUS-Teams individuelle Beratung und Begleitung in Form von Einzelgesprächen sowie Eltern- und Netzwerkarbeit an. Highlights für viele sind unsere erlebnispädagogischen Gruppenmaßnahmen oder bis zu einwöchigen Ferienfreizeiten.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit bilden sich unsere Teams regelmäßig fort und erweitern dadurch ihren Handlungsspielraum, sowohl für den MANUS-Alltag als auch bei der Entwicklung neuer Projekte.





- 1 Trau dich was! Im MANUS werden Kinder mutig.
- 2 Bewegungsspiele sind an der Tagesordnung. Besonders viel Spaß machen sie, wenn Manuel vorbei schaut.
- 3 Kreatives Arbeiten macht das Leben bunt.
- 4 Vorlesestunde – auch Erwachsene haben Spaß daran.
- 5 Abwechslungsreich – das Programm in den MANUS-Häusern.
- 6 Jeden Tag eine warme Mahlzeit – im MANUS selbstverständlich.

SPITZEN-REITER

Unser Arbeitsumfeld gibt uns allen Grund dran zu bleiben

Unser lokaler Fokus liegt auf Gelsenkirchen (ca. 260.000 Einwohner) und Bottrop (ca. 117.000 Einwohner), konkret Gelsenkirchen-Buer und Bottrops Stadtteil Welheim. Aktuelle Erhebungen bestätigen: Deutschlandweit sind in keiner anderen Großstadt mehr Kinder von Armut gefährdet als in Gelsenkirchen. Und auch in Bottrop sind fast 20 % der Familien mit Kindern auf staatliche Leistungen aufgrund von Arbeitslosigkeit angewiesen, in Welheim sogar knapp ein Drittel.

43 Einrichtungen in Gelsenkirchen und 18 in Bottrop engagieren sich im Feld der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Rund 9 % der jungen Menschen in Gelsenkirchen sind deren Stammbesucher, im landesweiten Durchschnitt liegt die Quote bei etwa 5 %. Auch wenn offene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort Angebote für alle organisiert, profitieren erfahrungsgemäß Heranwachsende aus sozial schwachen Verhältnissen in besonderem Maße davon.

Seit 2014 bietet das Team der Manuel Neuer Kids Foundation in Gelsenkirchen

ein attraktives, vielseitiges und lehrreiches Programm im Kinder- und Jugendhaus „MANUS“ an, seit März 2021 ebenso in Bottrop.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit vor Ort laufen dabei unterschiedlich: Während sich in Gelsenkirchen Kooperationsstrukturen langsam entwickelt haben und v. a. das Zusammenspiel mit einzelnen Schulen und Vereinen gesucht wurde, ist unsere Arbeit in Bottrop von Beginn an fest eingebettet in die offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt. So profitieren wir nicht nur von diesem Netzwerk, sondern sind auch aktiver Mitgestalter in der Kommune. Dank unseres Stifters, erstklassiger Partner und einer überzeugenden Arbeit haben wir tolle Möglichkeiten, was Ausstattung, Personal und Angebotsstruktur betrifft. Dem sind wir uns bewusst und empfinden daher eine besondere Verantwortung für unser Umfeld, möchten möglichst viele daran teilhaben lassen und bringen uns über unsere Kinder- und Jugendhäuser hinaus aktiv ein.

In keiner anderen
Großstadt sind
mehr Kinder von
Armut gefährdet
als in Gelsenkirchen.



Unsere Angebote richten sich an junge Menschen zwischen 6 und 18 Jahren unabhängig von Geschlecht, Herkunft, kulturellem/religiösem Hintergrund oder sozialem Status. Ein besonderes Augenmerk in der sozialpädagogischen Arbeit wird dabei auf benachteiligte Kinder und Jugendliche gerichtet, die aufgrund ihrer sozialen, persönlichen und/ oder finanziellen Situation einen erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf haben.

Eine weitere Zielgruppe sind die Familien unserer Besucher, hier besonders die Eltern und Erziehungsberechtigten, die ebenfalls in die Arbeit mit einbezogen werden. Neben gemeinsamen Aktivitäten wie Elterntreffen, Familientagen und -festen, ist ein kontinuierlicher Austausch und Kontakt mit den Eltern und Erziehungsberechtigten wichtig. Die daraus gewonnenen Informationen dienen auch zur Erarbeitung neuer Ideen und Vorschläge für die konzeptionelle Arbeit im MANUS.

FÜR
ALLE!

Unsere Zielgruppe ist vielschichtig



Verschiedene Maßnahmen stärken unseren pädagogischen Ansatz und adressieren einzelne Bildungsbereiche. 2021 liefen vor allem diese Projekte

VOLLES PRO- GRAMM

KNURRT DER MAGEN, LÄSST SICH NICHT LERNEN

Kern all unserer Angebote ist die Vermittlung von Bildung: vielseitig, zielgruppengerecht und vor allem erlebnisorientiert. Ein breites Bildungspaket haben wir mit unserem Partner RAG-Stiftung geschnürt: Von Hausaufgabenbetreuung und individueller Lernförderung über kreatives Arbeiten und Bewegungsangebote

bis hin zu Ferienfreizeiten und erlebnispädagogischen Aktivitäten können wir unseren Kids so einiges bieten und somit unser Regelprogramm noch maßgeschneiderter gestalten. Damit zählen wir auf unsere übergeordneten MANUS-Bildungsziele ein: Ressourcen erkennen, Wissen vermitteln, Sozialverhalten stärken, gesellschaftliche Teilhabe eröffnen und die Integration fördern. Darüber

hinaus unterstützt die RAG-Stiftung die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und bekennt sich dadurch auch zur Relevanz unserer Organisationsentwicklung.

Ein wacher Geist bedingt einen gesunden Körper, dem es gut geht und der mit genügend und gesundheitsfördernder Energie versorgt wird. Kurz gesagt: Knurrt der Magen, lässt >>



Zu einer gesunden Ernährung gehört auch hochwertiges Wasser! Unser Getränkepartner Stiftsquelle versorgt uns damit großzügig und erfüllt dabei besondere Standards in Sachen Nachhaltigkeit. Wir sagen danke und sind stolz auf diesen tollen Unterstützer!



>> sich nicht lernen. Daher fördert die RAG-Stiftung über das Projekt „So schmeckt die Welt“ auch die Lebensmittelversorgung und Ernährungslehre in beiden MANUS-Häusern. Das bedeutet konkret: Jeder Besucher erhält eine kostenfreie, warme Mahlzeit, setzt sich bewusst mit der Vielfalt und Bedeutung von Ernährung auseinander und entwickelt Kompetenzen, Lebensmittel einzukaufen, Essen zuzubereiten und in der Gemeinschaft einzunehmen. Alles in Interaktion mit unseren Pädagogen.

Die Bildungs- und Ernährungsangebote sind täglicher Bestandteil unserer Arbeit. Wir danken der RAG-Stiftung herzlich für diese großartige Unterstützung und die vertrauensvolle Partnerschaft.

NATUR UND MUSIK ERFAHREN

Jeder, der sich an die eigene Kindheit erinnert, weiß, dass es für Heranwachsende kaum etwas Schöneres gibt, als sich draußen ohne Zeitdruck und Einschränkung bewegen zu können. Diesen Raum schaffen wir mit dem Projekt #Naturfüralle, an dem wöchentlich bis zu zwölf Kinder pro Einrichtung teilnehmen können. Der Wald und die Wiesen als Erfahrungs- und Erlebnisraum bieten unzählige Möglichkeiten des Spielens und des Lernens mit allen Sinnen. Auch das Arbeiten mit Naturmaterialien zählt zu diesen Erfahrungen dazu. Ein wesentliches Ziel:



Einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit Lebewesen und der Umwelt zu initiieren. Damit ist auch der Umgang mit den Mitmenschen und der eigenen Person verbunden. Die Auseinandersetzung mit der Natur, ihren Phänomenen und Prozessen hat positive Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kinder.

Einen ähnlichen Sinneszauber wie Naturerfahrungen erzeugt Musik. Sie berührt und bewegt. Kinder werden häufig von wiederkehrenden Klängen und einschlägigen Refrains zum Mitsingen animiert oder klopfen den Beat eines Musikstückes mit den Händen

auf dem Tisch mit. Gefühle werden angeregt. Viele sind fasziniert von Musik, haben aber kaum eigenen Zugang dazu, da Instrumentenunterricht für Familien zu kostspielig ist oder es bürokratische/sprachliche Hürden gibt. Diese Barrieren bauen wir ab und bieten bis zu zehn musikalischen Kids Teilhabemöglichkeiten. Denn Musik ist für alle da! Danke an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe für die treue Förderung von #Naturfüralle und #Musikfüralle

GROSSES THEATER

In neue Rollen schlüpfen und darüber einen vielfältigen Zugang zu sich



selbst gewinnen: Durch wöchentliche theaterpädagogische Übungen werden bis zu zehn kreative Besucher pro Gruppe behutsam an die Situation „Bühne“ herangeführt. Sie lernen Techniken und Methoden, um eine Rolle überzeugend einzunehmen, trainieren Motorik wie auch Körpersprache und bilden ihre Stimme. Kleinere Auftritte vor Eltern und Freunden innerhalb der MANUS-Häuser sorgen kurzzeitig für Lampenfieber, münden dann aber in Freude, Spaß und beste Unterhaltung! Großes Theater im MANUS und eine gute Bühne für das Leben: Gefördert wird unser theaterpädagogisches Programm über kommunale Mittel der Stadt Gelsenkirchen und in Bottrop durch die RAG-Stiftung. Applaus, Applaus für diesen Einsatz!

WIR TANZEN, AUCH MAL AUS DER REIHE

„Let's dance“ heißt es wöchentlich im MANUS, wenn bis zu 15 Kinder und Jugendliche ihren Rhythmus entdecken, zu unterschiedlichen Stilrichtungen kreative Moves einstudieren und darüber einen musikalischen Zugang zu Bewegung erfahren. Klassischer Ablauf: Im ersten Teil der

>>



>> Tanzsession wird ausprobiert und eingestimmt, im zweiten Teil gemeinsame Schritte geübt oder sogar ganze Choreos einstudiert. Alles von einem Tanzprofi begleitet und in der Gruppe gestaltet. Tanzen bietet ganz viele Facetten wie z. B. Freude an Bewegung, Förderung von Kreativität, Zugang zu verschiedenen Kulturen sowie Stärkung von

Gruppenprozessen und ist damit ein sehr wirkungsvolles Bildungsinstrument, bei dem Entwicklung schnell sichtbar wird. Übrigens auch bei unseren Jungs.

MANUS BEWEGT

Im Herbst 2021 kam nochmal richtig Bewegung in unsere Einrichtungen, dank des neuen bewegungsorientierten Bildungsprogramms „MANUS bewegt“, gefördert von der DFL Stiftung. Mit verschiedenen Elementen der Erlebnispädagogik und naturnahen Aktivitäten erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich sportlich auszuprobieren, eigene Interessen zu entdecken und darüber Bewegung in den eigenen Alltag zu integrieren. Neben individuelleren Sportarten wie z. B. Voltigieren, Wasserski oder Hindernislauf steht das Kennenlernen „klassischer“ Vereinssportarten im Fokus und damit der Zugang zu Strukturen, die außerhalb des MANUS ein

gesundes und aktives Aufwachsen fördern. Wir freuen uns auf viele weitere bewegende Aktionen und danken unserem langjährigen Partner DFL Stiftung dafür.

BILDUNGSNETZWERK

Seit 2021 unterstützt das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) unsere Bildungsarbeit finanziell und schafft darüber Zugänge zu anderen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet. Neben regelmäßigen, digitalen Austauschformaten zählen z. B. auch gemeinsame Statements zu den Rechten von Kindern zu den Kooperationsinhalten. Zudem nutzt das DKHW sein „Spendennetzwerk“ für anlassbezogene Aktionen wie beispielsweise die kostenfreie Bereitstellung von Schulranzen. Ein tolles Zusammenspiel aus lokalen Ansätzen und überregionalen Aktivitäten, wofür wir unserem Partner DKHW herzlich danken! <<

VOR ORT

Einzelne standortbezogene Projekte

SCHWIMMEN RETTET LEBEN!

Ob Meeresküste, Flusslage oder „nur“ der Teich im Park: Viele Kids lieben das Wasser und verkennen die damit verbundenen Gefahren. Pandemiebedingt ist 2021 viel Schwimmunterricht ausgefallen oder fand unter veränderten Rahmenbedingungen statt. Daher bieten wir seit Herbst 2021 Kindern der ersten und zweiten Klasse in Gelsenkirchen einen Seepferdchen-Schwimmkurs an. Weil Schwimmen Spaß macht, dem Körper gut tut und Leben retten kann.

BOTTROPER STARTHILFE

Unser Start des neuen MANUS in Bottrop wurde von einer Förderung durch unseren neuen Partner Deutsche Postcode Lotterie (DPL) unterstützt. Im Sinne gleicher Bildungschancen flossen die Mittel in ein Bildungsprogramm aus digitalen Angeboten (u. a. Computer-Führerschein), Bewegungsförderung (v. a. auf dem neuen Außengelände), künstlerisch-kreative Maßnahmen (z. B. Malen, Basteln und handwerkliche Aktivierung), musisch-pädagogische Bildung (z. B. Bandprojekt und erlebnispädagogische Aktivitäten (v. a. im Rahmen unserer Ferienangebote). Aufgrund der um fast sechs Monate verschobenen Eröffnung des neuen MANUS gewährte uns die DPL eine großzügige Verlängerung der Projektlaufzeit und einen bedarfsgerechten Einsatz der Mittel. Für uns eine tolle Starthilfe – danke!

Weitere Infos im DPL-Partner-Interview auf Seite 54.

WIR FÖRDERN AUCH NOCH ...

Im Rahmen unserer fördernden Tätigkeit, die wir bei langjährigen Partnerschaften in kleinem Rahmen weiter verfolgen, konnten 2021 auch wieder Erfolge gefeiert werden: Mit „Neuer Ton“ (Schulprojekt für ein wertschätzendes Miteinander) und „Fußball trifft Kultur“ (Fußball-, Bildungs- und Kulturprojekt an der Gesamtschule Berger Feld) möchten wir an dieser Stelle zwei Förderprojekte würdigen und allen, die sich mit und für die Entwicklung junger Menschen einsetzen, herzlich danken!



AUFHOLEN_NACH_CORONA

Unter diesem Titel konnten wir aus Bundesmitteln ein Projekt zur tiergestützten Pädagogik aufziehen, das #Naturfüralle flankiert und an dessen Entwicklung die Kids selbst beteiligt waren. Ziel des Projekts #TieresindwieFreunde: Wissen über Tiere und ihre Bedeutung zu vermitteln (z. B. Insekten, exotische Lebewesen), Erlebnisse mit Tieren zu ermöglichen (z. B. auf dem Bauernhof), die Kreativität anzuregen (z. B. in die Rolle eines Tiers schlüpfen) und für Bedürfnisse von Tieren zu sensibilisieren (u. a. auch Bau von Insektenhäuschen). Ein bärenstarkes Angebot und mit Sicherheit nicht für die Katz!



EIN ZWEITES ZUHAUSE

Familie Dizdar lebt in einer Hochhaussiedlung in Gelsenkirchen-Buer, keine zehn Fahrradminuten vom Kinder- und Jugendhaus MANUS in der Urbanusstraße 31 entfernt. 89 Quadratmeter auf 4,5 Zimmer für sechs Personen – das ist nicht üppig, zumal zwei der vier Kids ihr eigenes Zimmer bewohnen.

„Da muss eine Schlafcouch im Wohnzimmer für die Eltern reichen“, sieht es Nadine Dizdar gelassen. „Ein paar Opfer muss man als Eltern schließlich bringen.“ Die Mutter von Cihan (16 Jahre), Ceylan (12 Jahre), Cenet (10 Jahre) und Ceren (8 Jahre) erzählt offen über die persönlichen Verhältnisse. „Mein Mann hat in der Corona-Zeit leider seinen Job verloren und ist zurzeit arbeitssuchend“, in Gelsenkirchen keine Seltenheit. 2021 lag die Arbeitslosenquote dort mit 14,8 % deutschlandweit am höchsten, mit Auswirkungen auf Teilhabechancen vieler Kinder und Jugendlicher. Wer nun eine Geschichte über eine hilfeschuchende Mutter erwartet, die ihren Kindern nichts bieten kann und sie daher ins MANUS abgibt, sieht sich getäuscht. „Ich wollte das erst gar nicht. Das MANUS hatte geöffnet und die ganze Straße ist dort hingegangen. Cihan wollte dann auch unbedingt dahin, aber ich hatte ziemlich Bedenken. Ich wollte

ihn nicht abschieben, dieses Gefühl hatte ich, weil ich das „Dahinter“ auch nicht kannte. Ich dachte die Kids kommen hier rein und können einfach machen, was sie wollen.“ Im Grunde hatte Nadine Dizdar recht: Junge Menschen können im MANUS ihren Interessen folgen und machen, was sie möchten. Allerdings anhand eines pädagogischen Konzepts, mit spezifischen Angeboten, bestimmten Regeln folgend und unter fachlicher Begleitung. Das überzeugte auch die zunächst unschlüssige Mutter: „Wir sind dann mal zusammen mit einem Freund von Cihan ins MANUS gegangen. Dort habe ich gleich die Hausleitung kennengelernt, der ich meine Bedenken geschildert habe.“ Aus dem von Skepsis begleiteten Schnupperbesuch wurde rasch eine vertrauensvolle Beziehung. „Ich wurde als Mutter von Beginn an mit einbezogen und fühlte mich gleich willkommen geheißen. Dieses Persönliche und Familiäre hat mir sehr imponiert und das zeichnet das MANUS für mich auch heute noch aus!“

SECHS JAHRE SPÄTER

Mittlerweile ist Cihan zu einem jungen Mann gereift und nur noch ab und zu im Jugendbereich des MANUS zu sehen, dafür aber seine drei Schwestern nahezu tagtäglich. „Das MANUS ist das zweite Zuhause mei-

MANUS-Team und Eltern agieren zusammen, die Pädagogen hier sind enge Bezugs- und Vertrauenspersonen für die Kids, auch bei Themen, die nicht zu Hause besprochen werden können.“

ner Mädels geworden und für uns ein wesentlicher Faktor in der Erziehung“, beschreibt Dizdar das enge Verhältnis. „MANUS-Team und Eltern agieren zusammen, die Pädagogen hier sind enge Bezugs- und Vertrauenspersonen für die Kids, auch bei Themen, die nicht zu Hause besprochen werden können.“ Nicht alle Eltern sind so nah dran oder wissen um die Abläufe im MANUS und das wird auch nicht erwartet! Ein gutes Zusammenspiel mit



Verstehen sich gut – die Mitarbeiter des MANUS und Mutter Nadine Dizdar.

dem Umfeld unserer Besucherinnen und Besucher unterstützten jedoch die Wirksamkeit unserer Arbeit und erhöhen die Chance, dass Lernerfahrungen aus dem MANUS in den familiären Alltag integriert werden.

JEDEN TAG ACTION

Wie bei Ceylan: die Zwölfjährige hat im MANUS ihre Liebe zur Musik entdeckt und ihre Familie damit informiert. „Bei uns Zuhause spielt Ceylan

Schlagzeug, E-Gitarre und Keyboard, das hat sie alles im Bandprojekt gelernt. Sie hatte auch schon Auftritte mit der MANUS-Band und eine eigene CD aufgenommen“, berichtet die Mutter stolz. „Das zu sehen, zu sehen, wie dein Kind daran wächst, wie es sich entwickelt, das ist schon mega.“ Bei Ceylans Schwestern sind andere Angebote hoch im Kurs. Ob „Schmeckt nicht gibt's nicht“, das Kochprojekt für eine gesunde

Ernährung, „MANUS bewegt“, ein Programm mit vielfältigen Spiel- und Bewegungseinheiten, die Theater AG oder Basteln, Werken und Graffitiaktionen – für jeden ist etwas dabei und der Zugang zu einzelnen Angeboten so niedrigschwellig, dass viele Kids fast alle Aktivitäten zumindest ausprobieren oder regelmäßig besuchen. Alles eingebettet in einen verlässlichen Tagesablauf von Mittagessen, Hausaufgaben, Gruppenzeiten >>



Ob Basteln, Musikunterricht oder sportliche Aktivitäten – Nadine Dizdar weiß ihre Kinder hier in guten Händen.

>> und freies Spiel. „Jeden Tag Action und feste Rituale“, bringt es Nadine Dizdar auf den Punkt. Darüber hinaus finden mehrmals im Monat Waldtage (Projekt „#Naturfüralle“) und Exkursionen in der Region statt, was den Entdecker- und Experimentiergeist der Teilnehmenden weckt. „Die Zeit in der Natur ist für meine Kids besonders wichtig“, berichtet Dizdar. „Dieser erlebnisorientierte Ansatz schafft nicht nur besondere

Lernerfahrungen, sondern tut einfach der Seele gut und fördert das soziale Miteinander.“

SOZIALES MITEINANDER

Apropos: Neben der inhaltlichen Bildungsvielfalt spielt das soziale Lernen eine wesentliche Rolle im MANUS, was dank des offenen Konzepts jeden Tag neue Lernerfahrungen ermöglicht. Nadine Dizdar berichtet von einer Situation mit

ihrer Jüngsten: „Vor kurzer Zeit kam ein neuer Junge ins MANUS, total schüchtern. Er wurde gleich von den Kids an die Hand genommen und in die Gruppe integriert. Das hat mir Ceylan dann auch zu Hause erzählt („Er hat sich erst geschämt und dann ganz doll gefreut“). Hier lernen die Kids durch's täglich Erleben mit unterschiedlichen Menschen. Das ist etwas ganz anderes, als wenn ich zu Hause sage ‚Streite Dich nicht mit Deinen



Hoher Besuch – die Dizdars-Mädchen mit Ihren Freundinnen und Manuel.

Geschwistern‘ oder ‚Sag danke, wenn dir geholfen wird‘ usw.“ Im MANUS wird Bildung auf unterschiedlichen Ebenen vermittelt, entstehen aus dem Miteinander neue Lernmomente. Das bleibt hängen.

VIRUS MIT FOLGEN

Einen bleibenden Eindruck hat auch die Pandemie hinterlassen. Nachdem im ersten Corona-Jahr zwei längere Lockdowns die Arbeit ausbremsten, konnte das MANUS 2021 wieder kontinuierlich öffnen, jedoch mit Einschränkungen: „Meine Kinder durften phasenweise nur zweimal in der Woche in's MANUS kommen, das war gefühlt schlimmer als während des Lockdowns“, erinnert sich Nadine Dizdar. „Sie konnten nicht mit allen Freunden zusammen sein und hatten das Gefühl ihre Lieblingsangebote zu verpassen, wenn sie nicht vor Ort waren.“ Dazu kamen dann noch umständliche Laufwege durch das Gebäude, das generelle Abstand halten, konsequent Maske tragen und regelmäßig Hände desinfizieren. Alles

notwendige und effektive Sicherheitsvorkehrungen, aber für Kinder, die jeden Tag die Welt erobern möchten, einfach nur nervig. „Corona hat vielen jungen Menschen ordentlich Selbstvertrauen genommen“, ist sich Nadine Dizdar sicher. Umso wichtiger war es für Kids wie Familien gleichermaßen, beim MANUS-Team stets ein offenes Ohr zu finden. „Wir konnten immer schreiben oder anrufen, wenn uns etwas auf dem Herzen lag. Das tat schon gut, die Sorgen zu teilen. So ein Miteinander ist auch nur durch dieses große Vertrauen möglich!“

NOT MACHT ERFINDERISCH

Darüber hinaus ließen sich Kevin, Cara, Christian und Co. so einiges einfallen, um die MANUS-Angebote an die Zielgruppe zu bringen. Von Eltern-Kind-Schnitzeljagd durch den Stadtteil und Fotochallenges mit Haushaltsgegenständen über tägliche Youtube-Filme mit Bastel-, Koch- oder Bewegungseinheiten bis hin zu gesunden Mittagsmenus in Abholboxen. Das MANUS fand in



Ceylan liebt die musikalischen Angebote im MANUS.

dieser Zeit auch zu Hause statt und wurde dadurch für die Eltern konkret erlebbar. Corona hat viel Negatives bewirkt, zugleich konnte einiges daraus entstehen. „Wenn sich Eltern mehr mit ihren Kids und der Arbeit im MANUS beschäftigt haben, ist das ja positiv.“ >>

Das MANUS ist für mich als

Mutter eine Entlastung, was

die Aktivierung meiner Kids

betrifft. Das hat natürlich auch

finanzielle Gründe. Vor allem

sehe ich aber, dass meine

Kinder hier glücklich sind

und dass es ihnen gut geht.



Großformatige Spiele sind in der Wohnung von Familie Dizdar kaum möglich. Schön, wenn man dann zum Spielen ins MANUS gehen kann.

>>

BLICK NACH VORN

Mit Optimismus blickt Nadine Dizdar auch in die Zukunft: „Meine Kinder sind gesund und leben in Frieden, das ist das wichtigste und leider nicht selbstverständlich“, betont sie. „Dafür und für die tollen Möglichkeiten, die meine und viele andere Kinder aus Gelsenkirchen hier erhalten, bin ich einfach nur dankbar.“ Über die Frage, was ihr Nachwuchs aus dem MANUS mitnimmt und wie die Angebote auf die Kids wirken, muss sie nicht lange nachdenken: „Meine Große hat hier die Liebe zur Musik entdeckt und möchte das weiterverfolgen. Meine Mittlere will immer in allem die Beste sein. Aber das kann und muss sie nicht und das lernt sie im MANUS – Tag für Tag. Und meine Kleine probiert einfach alles aus, ist dabei, ihre Interessen zu entdecken und aus-

zuleben. Sie schlüpft hier in Rollen, die sie zu Hause wohl nie entdecken würden.“

HÖRT MAN GERNE

Diese Rückmeldung geht uns natürlich runter wie Öl und man könnte den Eindruck gewinnen, dass Nadine Dizdar von uns gebeten wurde, Gesicht für eine möglichst positive Darstellung unserer Arbeit zu zeigen. Wir versichern, dass die Aussagen einer engagierten Mutter, die ihr Herz auf der Zunge trägt, aus freien Stücken entstanden und ihr auf die Einladung, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu äußern, nichts Erwähnenswertes einfiel. „Wenn das so wäre, würdet ihr das sicherlich mitbekommen, keine Sorge“, lacht Nadine Dizdar und fasst abschließend zusammen: „Das MANUS ist für mich als Mutter eine

Entlastung, was die Aktivierung meiner Kids betrifft. Das hat natürlich auch finanzielle Gründe. Vor allem sehe ich aber, dass meine Kinder hier glücklich sind und dass es ihnen gut geht. Das gibt mir selbst ein gutes Gefühl!“

<<



Mal raus aufs Land – Für Stadtkinder etwas ganz besonderes.



Mit Optimismus blickt Nadine Dizdar auch in die Zukunft:
„Meine Kinder sind gesund
und leben in Frieden, das ist
das wichtigste und leider nicht
selbstverständlich.“

Jeden Tag eine warme Mahlzeit. Nadine Dizdar weiß, dass das selbst in Europa nicht immer gegeben ist.

Von wegen kalt! Selbst im Frühjahr konnten einige Kinder erfolgreich den Feuerführerschein absolvieren. Die Kids haben gelernt Feuerholz zu sammeln, ein Lagerfeuer anzuzünden und sicher zu löschen. Auch der vernünftige Umgang mit Werkzeugen war Thema.



KALT- START

Neues MANUS in
Bottrop – eine Chronologie
der ersten Monate

Bereits im Herbst 2020 nahm das neue MANUS-Team für die Einrichtung in Bottrop Formen an in der Erwartung, kurzfristig loslegen zu dürfen. Der Start zog sich bekanntlich bis Mitte März 2021 hin, sodass sich unsere Pädagogen in dieser Phase intensiv austauschen, kennenlernen und den Kollegen in Gelsenkirchen über die Schulter schauen konnten. Teamgeist und Vertrauen waren bei Johanna, Matthias, Dori und den Bufdis gewachsen, bevor es überhaupt losging! Das erste große Highlight: Die Inbetriebnahme des neuen MANUS am 15. März: Großzügige Räumlichkeiten, hochwertiges Inventar und ein attraktives Außengelände auf gut 800 qm ließen keine Wünsche offen. Für zunächst fünf Besucher am Tag – Corona geschuldet! Bei aller Eröffnungs-Euphorie wurmte es natürlich schon ein bisschen, dass in dieser Phase nur ganz wenige junge Menschen bei vorheriger Anmeldung in den Genuss unserer Angebote kommen konnten. Kurzer-

hand entwickelte unser Team ein zusätzliches Einzelnachhilfeprogramm, passte die Öffnungszeiten an und kreierte damit einen neuen Lernbetreuungsansatz, der bis heute sehr gefragt ist.

Am 21. März folgte dann die offizielle Eröffnung des MANUS in Bottrop, zwar ohne großen Rummel, dafür aber mit unserem Stifter. „Als Manuel bei der kleinen Eröffnungsfeier sagte, dass er sich auf 'richtig viel Leben in der Bude freut', konnte ich mir den Betrieb, so wie er jetzt stattfindet, noch gar nicht vorstellen“, erinnert sich Johanna Hochhaus, unsere Hausleiterin vor Ort. Und auch schon an diesem Tag gab es zehn strahlende Kinderaugen, die auf ihr Idol trafen und auf dem Sportcourt erste Bälle im Tor versenkten (die meisten für Deutschlands Nummer 1 definitiv unhaltbar). So nahm der Alltag im MANUS Bottrop seinen Lauf. Von April bis Juni durften weiterhin nur bis zu zehn Kinder und Jugendliche gleichzeitig

Mit einem bunten Angebot und Dreischicht-Modell im Team konnten sich die Kids ihr eigenes Programm stricken.

betreut werden. Durch verlängerte Öffnungszeiten und eine entsprechende Teamaufstellung konnten über den Tag hinweg immerhin etwa 20 Besucher begleitet und aktiviert werden.

Der nächste Meilenstein war der Zeitpunkt der Sommerferien. Mit einem bunten Angebot und Dreischicht-Modell im Team konnten sich die Kids ihr eigenes Programm stricken, ganz im Sinne des partizipativen Ansatzes: Pädagogisch begleitet und orientiert an den Interessen der Kids. Damit aber nicht genug. Für 20 von ihnen ging's auf große Reise ins Zeltlager nach Dinslaken. Zugegebenermaßen nicht >>

Aufgrund der geleisteten
Netzwerkarbeit in Bottrop
kannten uns bereits viele
Schulen, soziale Einrichtungen
und Eltern.

>> der ganz weite Trip, für viele aber der erste Urlaub seit dem Corona-Ausbruch bzw. einer der ersten Ferien überhaupt. Einfach wunderbare Teambuildingtage für die gesamte Reisegruppe. Mit dem Ferienprogramm endeten die ersten Monate im MANUS Bottrop, die von starken Einschränkungen geprägt waren. Mit Beginn des neuen Schuljahres sollte sich das spürbar ändern.

Am 18. August öffnete das Kinder- und Jugendhaus seine Türen, der offene Betrieb ging los und das geplante Konzept konnte endlich verwirklicht werden. Weiterhin eingeschränkt zwar, aber mit viel mehr Möglichkeiten als zuvor. Aufgrund der geleisteten Netzwerkarbeit in Bottrop kannten uns bereits viele Schulen, soziale Einrichtungen und Eltern, sodass wir schnell richtig viel Leben in der Bude hatten – ganz so, wie es sich Manuel Neuer bei der Hauseröffnung gewünscht hatte. In den ersten Wochen mit täglich etwa 50 Kindern und Jugendlichen, steigerte sich die Anzahl der Besucher und der Angebote sukzessive. Die Kids lernten uns kennen, knüpften untereinander Verbindungen und organisierten sich über das neu gegründete MANUS-Kinderparlament, das einen zentralen Baustein unserer Mitbestimmungsphilosophie bedeutet. „Als wir an einem Tag fast

100 Besucher zählten – genau genommen waren es 96 – war ich unglaublich glücklich“, erzählt Johanna stolz. Die Idee des MANUS war in Bottrop angekommen.

Nach einigen Monaten Regelbetrieb, der sich trotz anhaltender Corona-Einschränkungen wie ungezwungener Alltag anfühlte, stand im Dezember die erste MANUS Weihnachtsfeier mit 60 Kindern und Jugendlichen auf dem Programm. Gemeinsam feiern? Eine entfernte Erinnerung und ungewohnt, entsprechend groß war das kollektive Glücksgefühl für Kids und Team gleichermaßen. Ein vom MANUS-Team selbst geschnittenes Video zeigte Bilder und Highlights seit der Hauseröffnung und unsere Band-, Hip-Hop- und Theaterprojekte präsentierten, was sie in der Zwischenzeit mit Alan (Hip-Hop), Uli und André (Band) sowie Laura und Merle (Theater) gelernt hatten. Entertainment pur! Kulinarisch drückten wir an diesem Tag mindestens ein Auge zu, was Ausgewogenheit und Gemüseanteil des Party-Buffets betraf. Ein emotionaler und würdiger Abschluss des ersten MANUS-Jahres in Bottrop und das bestärkende Gefühl, am richtigen Ort zu sein. Ein Geschenk für alle! <<

PROFIL MANUS BOTTROP

Unsere MANUS-Angebote in Bottrop sind – wie in Gelsenkirchen auch – eine Mischung aus offenem Programm und verschiedenen Gruppenprojekten, die unterschiedliche Bildungsaspekte adressieren (siehe Seite 14, Projektangebote). Den Ansatz der Einzelnachhilfe im Morgenbereich haben wir zusätzlich integriert, um Kindern und Jugendlichen mit besonderem schulischem Förderbedarf unter die Arme zu greifen. Angesichts einer 1:1-Betreuung mit sehr hohem Aufwand, aber positivem Effekt, wie uns die kooperierenden Schulen berichten. Das kostenfreie Mittagessen für alle beziehen wir über den Mensaverein Gelsenkirchen und profitieren dabei von der langjährigen Kooperation mit dem Standort in Buer. Spoiler: Künftig werden wir unser Essen selbst kochen, dazu mehr im Ausblick auf Seite 53.



- 1 Ringel Rangel – Spielend die Grenzen des anderen anerkennen.
- 2 Voll dabei! Feuerholz sammeln für den Feuerführerschein.
- 3 Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.
- 4 Tierisch gute Freunde – Beim Besuch im Tierpark.
- 5 Was quakt denn da? Ein Biotop mal ganz nah betrachtet.
- 6 Ausgelastet – Unsere MANUS-Küchen werden gerne genutzt.
- 7 Auch das muss mal sein – Wer reiten will, muss auch mit anpacken.

GANZ SCHÖN WAS LOS!

MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH	
11:30 – 13:00	Freispiel	11:30 – 13:00	Freispiel	11:30 – 13:00	Freispiel
13:00 – 13:30	Mittagessen	13:00 – 13:30	Mittagessen	13:00 – 13:30	Mittagessen
13:30 – 14:30	Hausaufgabenbetreuung	13:30 – 14:30	Hausaufgabenbetreuung	13:30 – 14:30	Hausaufgabenbetreuung
13:30 – 17:30	Einzelnachhilfe	13:30 – 17:30	Einzelnachhilfe	13:30 – 17:30	Einzelnachhilfe
13:30 – 14:30	Freispiel	13:30 – 14:30	Freispiel	13:30 – 14:30	Freispiel
13:30 – 15:00	Jo, was geht?	13:30 – 15:00	Jo, was geht?	13:30 – 15:00	Jo, was geht?
15:00 – 16:30	Freispiel	15:00 – 16:30	Freispiel	15:00 – 16:30	Freispiel
15:00 – 16:30	Hip-Hop Tanz 	15:00 – 17:30	Computersführerschein 	15:00 – 16:00	Fußball AG 
15:00 – 17:30	Einfach lecker 	15:00 – 17:30	Bandprojekt 	15:00 – 17:30	Komm mit mir ins Abenteuerland 
16:30 – 18:00	Ringeln und Rangeln 	15:00 – 17:30	MANUS bewegt 	15:00 – 17:30	Bandprojekt 
17:30	Abholung der Kinder	17:30	Abholung der Kinder	17:30	Abholung der Kinder
18:00 – 20:00	Jugendbereich	18:00 – 20:00	Jugendbereich	18:00 – 20:00	Jugendbereich

DIE WOCHE IM MANUS

DONNERSTAG		FREITAG	
11:30 – 13:00	Freispiel	11:30 – 13:00	Freispiel
13:00 – 13:30	Mittagessen	13:00 – 13:30	Mittagessen
13:30 – 14:30	Hausaufgabenbetreuung		
13:30 – 17:30	Einzelnachhilfe	13:30 – 17:30	Einzelnachhilfe
13:30 – 14:30	Freispiel	13:30 – 14:30	Freispiel
13:30 – 15:00	Jo, was geht?	13:30 – 14:00	Jo, was geht?
15:00 – 16:30	Freispiel	14:00 – 16:00	Freispiel
15:00 – 16:30	Detektiv on Tour 	14:00 – 16:00	Bastelwerkstatt 
15:00 – 17:00	SCHAUSpiel 	14:30 – 16:00	AG JKG Janusz-Korczak-Gesamtschule
16:00 – 17:00	Just Dance 	16:00	Abholung der Kinder
17:30	Abholung der Kinder	16:00 – 20:00	Jugendbereich <i>Freitags-Special</i>
18:00 – 20:00	Jugendbereich		

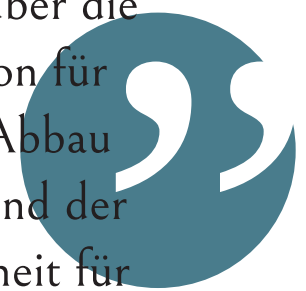
AUCH AM WOCHEN-
ENDE IST IM UND
UM DAS BOTTROPER
MANUS EINIGES
LOS: KINDERFESTE
IN UNSEREN RÄUM-
LICHKEITEN UND
AUSFLÜGE IN DER
REGION ERGÄNZEN
UNSERE ANGEBOTE
UNTER DER WOCHE!
ABSOLUTES HIGH-
LIGHT FÜR UNSERE
JUGENDLICHEN
WAR DABEI DIE
TEILNAHME AN DER
NACHTFREQUENZ21,
DIE NACHT DER
JUGENDKULTUR,
IM SEPTEMBER.



ANGEKOMMEN & ANGENOMMEN

Mit dem MANUS hat die Stadt Bottrop einen weiteren, besonders leistungsstarken und kompetenten Träger der Jugendhilfe dazu bekommen, der sich in seiner einzigartigen Weise über die Manuel Neuer Kids Foundation für Kinder und Jugendliche, den Abbau von sozialer Benachteiligung und der Förderung der Chancengleichheit für junge Menschen in Bottrop einsetzt.

Jugendamt Bottrop



Die Entwicklung und Inbetriebnahme des MANUS in Bottrop ging Hand in Hand mit einer starken lokalen Vernetzung, um die wir uns von Beginn an bemüht haben. Allen voran die Zusammenarbeit mit der Stadt Bottrop und ihrem Jugendamt, das in Bezug auf die kommunale Kinder- und Jugendförderung einen wichtigen Rahmen schafft.

NAH AN DEN KIDS, OFFEN FÜR ALLE

Aus Sicht der Kommune sollten offene Angebote in ausreichendem Maße und möglichst wohnortnah zur Verfügung stehen, damit Kinder und Jugendliche sie als vorhandene Infrastruktur selbständig und gut erreichen können. Dabei sollten die Angebote für alle interessierten jungen Menschen offen sein, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, ihr soziales und gesellschaftliches Engagement fördern und ihnen Räume zur (Selbst-)Bildung zur Verfügung stellen. „In dieser Hinsicht ist das MANUS in

Welheim, einem Stadtteil mit besonderem Handlungsbedarf, eine absolut wertvolle Ressource für die dort lebenden Kinder und Jugendlichen“, bestätigt das Jugendamt.

VERTRAUENSVOLLE KOOPERATION

Dass wir uns in Bottrop gut angekommen und angenommen fühlen, ist nicht nur unser Eindruck. Zum Glück! Auch das Jugendamt schätzt die vertrauensvolle Kommunikation und Kooperation mit unserem Team vor Ort und hebt dabei die schnelle, flexible Initiierung von Angeboten wie z. B. die individuelle Hausaufgabenhilfe für besonders förderbedürftige Kinder hervor. Auch das Zusammenspiel mit Schulen (v. a. die benachbarte Grund- und Hauptschule Welheim) und die Beteiligung an kommunalen/NRW-weiten Angeboten wie z. B. „Familien Zuhause“, „Nachtfrequenz“, „Kulturrucksack“ oder „AG Freizeit“ wird gewürdigt. Weitere Arbeitsgruppen und Netzwerk-Aktionstage sind in Planung.

NACHGEHAKT



bei Bottrops Jugendamt

WELCHEN GRUNDSÄTZEN

SOLLTE DIE OFFENE KINDER-

UND JUGENDARBEIT FOLGEN?

Die Arbeit mit Jugendlichen sollte einer demokratischen Grundausrichtung folgen und keine kommerziellen Interessen verfolgen.

Sie dient der allgemeinen Förderung von jungen Menschen und hat eine hohe präventive Wirkkraft.

Sie hält pädagogisch ausgebildetes Fachpersonal vor und arbeitet professionell mit allen Zielgruppen. Das ist ganz besonders bei den Kindern und Jugendlichen aus sozial problematischen Lebenszusammenhängen wertvoll.

Jugendarbeit versteht sich neben Elternhaus und Schule als weitere Sozialisationsinstanz für junge Menschen.

Sie eröffnet den Zielgruppen eine niederschwellige außerschulische Bildung.

WAS SIND QUALITÄTSMERKMALE

BEI DER OFFENEN KINDER- UND

JUGENDARBEIT?

2. Sozialraumorientierung und Vernetzungen mit anderen Akteuren im Stadtteil

3. Haltungen und Positionen, Orientierungen

5. Strukturiertes Arbeiten: Konzept(weiter)entwicklung, Jahresplanung, Evaluation

6. Flexibilität und Offenheit

7. Hohes Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

1. Zielgruppenorientiertes Arbeiten sowie zielgruppenorientierte Angebote unter Einbindung und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, insbes. auch der benachteiligten Kinder und Jugendlichen

4. Einbettung von aufsuchenden Arbeitsansätzen und Blick auf den „Öffentlichen Raum“

8. Angebote und Öffnungszeiten angepasst an den „freien“ Zeiten von Kindern und Jugendlichen



Der Stadtteil Welheim hat in den letzten Jahrzehnten einen enormen Wandel durchlebt. Hier hat sich in den vergangenen Jahren vieles getan und dieser Prozess ist noch lange nicht zu Ende. Neben Schulen, Vereinen und sozialen Trägern ist das MANUS eine Säule der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil, denn dank der breitgefächerten Angebote des MANUS eröffnen sich für die Kinder und Jugendlichen hier im Stadtteil und darüber hinaus neue Perspektiven – dafür bin ich als Oberbürgermeister der Stadt Bottrop sehr dankbar.

Bernd Tischler, Oberbürgermeister der Stadt Bottrop



Große Projekte brauchen eine große Flughöhe.
Das MANUS Bottrop aus der Vogelperspektive.

IMPULSGEBER

Drei Fragen an Karsten Helmke

LIEBER HERR KARSTEN HELMKE, SIE HABEN DEN IMPULS GEGEBEN, DAS MANUS IN BOTTROP ZU BAUEN. WEITERHIN HABEN SIE SICH VERPFLICHTET, DAS MANUS LANGFRISTIG ZU FÖRDERN. WELCHEN EINDRUCK VON DER ARBEIT HABEN SIE NACH KNAPP EINEM JAHR EINRICHTUNGSBETRIEB?

Der Start im MANUS stand aufgrund der Covid-19-Pandemie unter besonderen Vorzeichen. Zudem war es mir durch die Corona-Beschränkungen nur gelegentlich möglich persönlich vorbeizukommen. Was ich aber wahrnehme, ist eine große Begeisterung des Umfelds für die Angebote und mittlerweile auch einen regen Zulauf, vor allem jüngerer Kinder aus Welheim. Langsam beginnt auch die Kooperation mit dem benachbarten FC Bottrop, den ich ebenfalls unterstütze, Früchte zu tragen, sodass ich nach dem ersten Jahr MANUS behaupte: Wir sind auf dem richtigen Weg.

ALS ERFOLGREICHER BOTTROPER UNTERNEHMER IST IHNEN DIE UNTERSTÜTZUNG JUNGER MENSCHEN EIN BESONDERES ANLIEGEN. WOHER RÜHRT IHRE MOTIVATION?

Seit fünf Jahrzehnten arbeite ich erfolgreich auf dem Immobiliensektor. Meiner Familie und mir geht es gut, auch wirtschaftlich, und daran möchte ich andere teilhaben lassen. Insbesondere Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachem Umfeld, die für ihre Lebensverhältnisse nichts können, fühle ich mich verpflichtet.

SIE UNTERSTÜTZEN BEWUSST DIE ARBEIT DER MANUEL NEUER KIDS FOUNDATION. WAS ÜBERZEUGT SIE, DASS JEDER EURO GUT INVESTIERT IST?

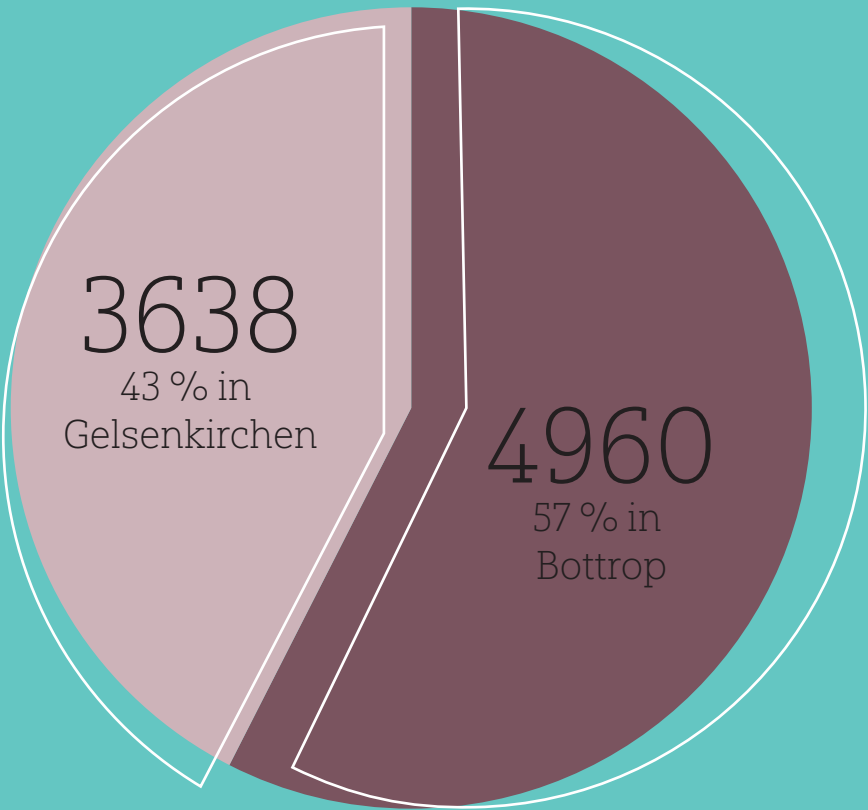
Ich möchte mich gezielt in meinem regionalen Umfeld engagieren, schätze das Konzept von MNKF und die dahinterstehenden Menschen. Dass aus einem Treffen mit Manuel Neuer und Hendrik Schulze-Oechtering in München ein gemeinsames Projekt dieser Größenordnung entstehen konnte, ist für mich weiterhin bemerkenswert. Schmale Strukturen, gute Inhalte und eine beachtliche Umsetzungsstärke geben mir das Gefühl, die richtige Organisation zu unterstützen.

Gemeinsam aktiv: Karsten Helmke und Manuel Neuer.



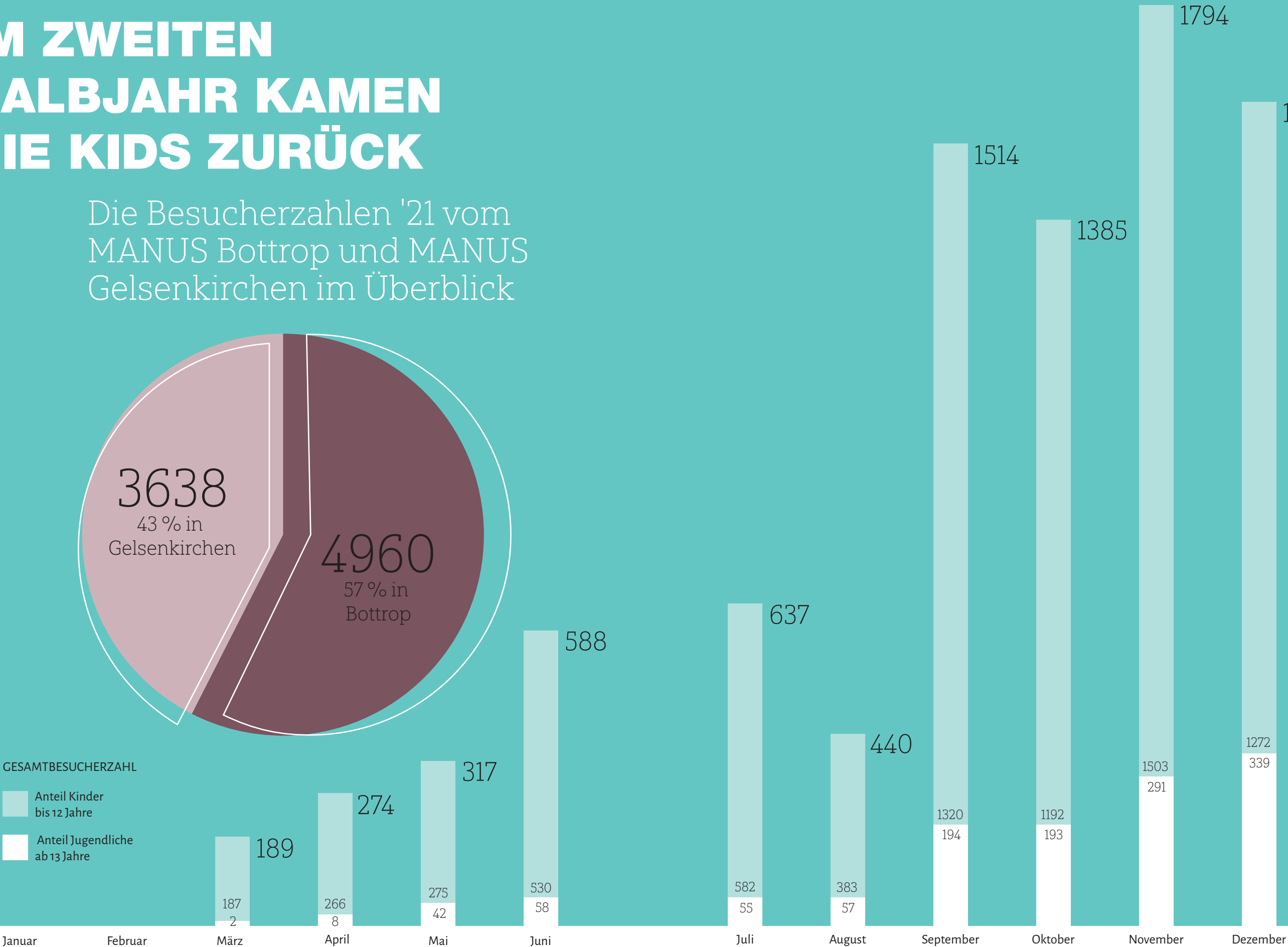
IM ZWEITEN HALBJAHR KAMEN DIE KIDS ZURÜCK

Die Besucherzahlen '21 vom MANUS Bottrop und MANUS Gelsenkirchen im Überblick



GESAMTBESUCHERZAHL

- Anteil Kinder bis 12 Jahre
- Anteil Jugendliche ab 13 Jahre



Trotz wieder stark ansteigender Inzidenz im Herbst konnten wir dank funktionierender Schutzmaßnahmen konstant hohe Besucherzahlen verzeichnen.



UNTERM STRICH

Was hat unsere Arbeit 2021 in den MANUS-Häusern gebracht?
Im Gespräch mit Johanna Hochhaus, Hausleitung Bottrop, und Kevin van Boxem, Hausleitung Gelsenkirchen, gehen wir dieser Frage nach.

„Eine weitere große Herausforderung bestand im Home-Schooling, das oftmals im MANUS stattfand. Tatsächlich ist uns schon früh aufgefallen, dass die Kinder, Jugendlichen und Eltern mit der Situation total überfordert waren.“

GEBT UNS BITTE EINEN EINDRUCK: WIE LIEF'S 2021 IN DEN MANUS-HÄUSERN?

Das Jahr stand zunächst weiterhin ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Bis zum März war die Einrichtung in Gelsenkirchen im Lockdown und wir arbeiteten digital, telefonisch oder bereiteten Video-Angebote zum Nachmachen

vor. Entsprechend mühsam war auch der Start Mitte März für Johanna und ihr Team im neuen Bottroper MANUS, mit einigen wenigen Besuchern am Tag. Die Folgezeit bis zum Sommer war geprägt vom Vorschriften abwarten, Vorschriften verstehen und Vorschriften umsetzen. Danach fielen zwar nicht alle Schutzmaßnahmen weg, aber erst-

mals in 2021 gab es keine Besucherbeschränkungen mehr. Das hat den Zugang zu den Kindern, Jugendlichen und Familien enorm erleichtert, da bis dahin immer geplant werden musste, welche Besucher wann und wie lange in den Einrichtungen verbleiben dürfen.

Bewegungsintensive und kontaktbasierte Angebote, die unseren Besuchern besonders fehlten, konnten wir in der zweiten Jahreshälfte wieder umsetzen. Die Ferienspiele in den Sommer- und Herbst-

ferien wurden klasse angenommen und auch einige neue Aktionen wie die Theater AG kamen toll an. Wir haben einiges ausprobiert und wollten einfach maximal viel für unsere Kids und Teens herausholen, die Bedürfnisse des Einzelnen sehen, immer in Abwägung mit der Sicherheit und dem Schutz der Gemeinschaft. Eine anspruchsvolle Balance, die uns insgesamt gut gelungen ist. Darauf sind wir als Hausleitungen auch stolz und danken allen im Team! Denn für jeden von uns war das Jahr eine große Prüfung – beruflich wie privat.

2021 WAR JAHR ZWEI DER COVID-19-PANDEMIE: WAS WAR AUFGRUND DER CORONALAGE ANDERS UND BESONDERS HERAUSFORDERND?

Die Belastung für die Besucher war hoch: Tägliche Testungen, Maskenpflicht im Innen- und Außen- >>

Johanna Hochhaus hat die Hausleitung im MANUS Bottrop inne.



Hausleiter im MANUS Gelsenkirchen – Kevin van Boxem.



„Unsere Kreativität war gefragt, um die klassischen, auf Nähe und Präsenz gemünzten Angebote der offenen Kinder- und Jugendhilfe anders zu gestalten.“

>> Bereich, zwei Meter Abstand zu den anderen und bestimmte Laufwege einhalten, etc. haben unseren Besuchern natürlich emotional und psychisch zu schaffen gemacht. Das Virus war ständig präsent und v. a. die Kids stellten viele Fragen dazu. In täglichen Updates haben wir versucht darauf einzugehen und dieser ständigen Unsicherheit zu begegnen.

Unsicherheit auch deswegen, weil vieles nicht planbar war und Veränderungen an der Tagesordnung. Bei aller Spontanität und Kreativität, die daraus entstanden ist, haben sich viele auch nach Stabilität und Verlässlichkeit gesehnt. Zudem standen Administration und Organisation häufig im Vordergrund, deutlich mehr und anders als bisher üblich.

Wirklich auffallend, und das hat sich gerade in Bottrop mit vielen neuen Besuchern bemerkbar gemacht, waren die eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten vor Ort. Für uns Mitarbeiter war es oft schwierig, die Kinder und Jugendlichen mit Maske ganzheitlich wahrzunehmen. Mimik und Gestik spielen bei der Kommunikation zwischen Menschen eine große Rolle, das fiel natürlich weitestgehend

weg. So hat es dann auch länger gedauert, eine vertraute Beziehung aufzubauen.

Eine weitere große Herausforderung bestand im Home-Schooling, das oftmals im MANUS stattfand. Tatsächlich ist uns schon früh aufgefallen, dass die Kinder, Jugendlichen und Eltern mit der Situation total überfordert waren. Zum einen stellte sich heraus, dass die Schülerinnen und Schüler unglaublich viel nachholen mussten und noch immer müssen. Zum anderen war es für die Familien herausfordernd, die jeweiligen Anforderungen der Schulen in Bezug auf die Digitalisierung zu erfüllen, z. B. ausreichend geeignete Geräte, Nutzung der Materialien, Kommunikation mit den Lehrern etc. An diesen Defiziten muss unsere Gemeinschaft dringend arbeiten, Corona hin oder her. Leider ist auch unsere Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Institutionen nahezu zum Erliegen gekommen. Durch die Schließungen und den massiven Mehraufwand an den Schulen gab es wenig bis kein Miteinander. Das war sehr schade, aber im Rahmen der Situation vollkommen verständlich. In diesem Bereich lebt die Kooperation nun mal von konkreten

Aktionen und Projekten. Mittlerweile sind wir alle wieder sehr gut im Kontakt und blicken nach vorne!

BEI ALLEN SCHWIERIGKEITEN GAB ES AUCH EINIGE POSITIVE EFFEKTE IN DIESER ZEIT. WAS IST AUS Eurer SICHT HERVORZUHEBEN?

Tatsächlich kam 2021 das Glück ein bisschen zurück! Die Kids waren einfach dankbar, endlich wieder etwas Ablenkung und Spaß zu haben. Natürlich konnten wir nicht das ganze Repertoire im Vergleich zu vor Corona bieten, aber darum ging es nicht! Viele waren lange isoliert von Freunden und Verwandten, hatten nur Kontakt zur Kernfamilie. Natürlich ist das auch was Schönes, aber vor allem junge Menschen brauchen Abwechslung, neue Impulse und Erlebnisse, einfach mal was anderes. Das konnten wir bieten. Viele kreative Aktionen, viele Outdoor-Bewegungsangebote im kleinen Setting wie z. B. Kistenklettern im Wald – das hat viel Freude bereitet und fühlte sich wieder leichter an.

Einige Kids sind durch die Einschränkungen wirklich etwas „eingegangen“ und mussten wieder aufgebaut und abgeholt werden,

aus dem „immer gleichen Trott“ und dem eingeschränkten Alltag. Sehr sensibel und behutsam ging das Team auf diese Kinder und Jugendlichen ein und versuchte immer das zu realisieren, was gerade benötigt wurde. Soziale Kontakte und Abwechslung im Alltag mussten fast neu gelernt werden, waren aber nach kurzer Zeit wieder normal und sehr wichtig für diese Besucher. Trotz aller Hürden war die intensive Arbeit in kleinen Gruppen sehr erfüllend und bot allen auch Chancen, das Miteinander zu intensivieren. Unsere Kreativität war gefragt, um die klassischen, auf Nähe und Präsenz gemünzten Angebote der offenen Kinder- und Jugendhilfe anders zu gestalten. Sicherlich hat es den Kontakt und Zugang zu vielen Familien erschwert, andererseits wurden dadurch individuelle Beziehungen gestärkt oder neu aufgebaut. Besonders in Bottrop, wo wir neue Kontakte zu den Familien aufgebaut haben, war der ständige Austausch mit den Eltern und Sorgeberechtigten der Kids hilfreich, das individuelle Umfeld und die Familienverhältnisse besser zu verstehen.

Zugleich ist uns wichtig, dass auch die Familien sich mit unserer >>





>> Arbeit, unserem Ansatz und den handelnden Personen auseinanderzusetzen, schließlich vertrauen sie uns ihre Kinder an. Auch hier haben wir viele positive Entwicklungen wahrgenommen und vermehrt Rückmeldung aus den Familien erhalten, wie wertvoll, notwendig und entlastend unsere Angebote sind.

UNABHÄNGIG VON CORONA: WELCHE ENTWICKLUNG NEHMT IHR BEI DEN BESUCHERIN WACH?

Der wichtigste Effekt unserer Arbeit im MANUS ist das Miteinander. Darunter fällt nämlich immens viel und das ist das, was wir den Kindern mitgeben möchten bzw. mit ihnen leben wollen. Gemeinsam heißt Rücksichtnahme, Respekt, Gefühle äußern können, sich wohl fühlen, sich entwickeln können. In der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist es schön, Entwicklungen betrachten zu können. Gerade bei den Kids, die man oft zu Gesicht bekommt, lassen sich schnell Entwicklungsschritte auf vielen Ebenen feststellen. Beispiel Wissensvermittlung bei den Hausaufgaben oder bei der Nachhilfe: Der Moment, in dem ein Licht aufgeht, das Kind strahlt und sich freut, dass es etwas verstanden hat. Diese Momente sind super! Die meisten sind dann stolz auf sich und fassen Mut, etwas Neues zu lernen. So geht es uns auch in vielen anderen Projekten. Wenn wir mit

den Kids und Teens etwas kochen und die Arbeit immer selbstständiger wird, weil die Funktionsweise des Herdes verstanden wurde, die Teilnehmer wissen, welche Messer sie benutzen müssen usw. Das ist echt toll! Wenn wir etwas aus einem anderen Land kochen und die Teilnehmer dieses auf der Weltkarte entdecken können, Wörter aus der Sprache kennen usw. Das macht einen riesigen Spaß und steht auch beispielhaft für unseren erfahrungsbasierten, vernetzten Lernansatz. Neben der Wissensebene spielen natürlich auch die Entwicklungen auf der Verhaltensebene eine große Rolle. Gerade bei den jüngeren Besuchern. Je länger die Kids Zeit bei uns verbringen, umso mehr entwickelt sich das Miteinander zu einer harmonischen Gemeinschaft. Klar wird sich auch mal gestritten oder es wird mal laut. Das ist bei Kids ja ganz normal. Es ist schön, wenn wir beobachten können, dass aus Fremden Freunde werden können, dass nach einem Streit auch „Friede, Freude, Eierkuchen“ herrschen kann, wenn wilde Kids auch mal Ruhe für sich finden und erfahren können. Das alles sind Effekte und Entwicklungsmöglichkeiten, die das MANUS bieten kann!

WENN WIR AUF DIE BESUCHERZAHLEN BLICKEN, WAR DAS MANUS 2021 EHER EIN KINDER- ALS EIN JUGENDHAUS. WIE IST DIESE ENTWICKLUNG

ZU ERKLÄREN UND WELCHE SCHLÜSSE ZIEHT IHR DARAUS?

Die Altersstruktur hat sich durch Corona stark verändert, da vermehrt Kinder unter 13 Jahren das MANUS aufsuchten und vor allem Familien für die Betreuung ihrer Grundschulkinder angefragt haben. Für die jugendlichen Besucherinnen und Besucher waren die Restriktionen sehr stark spürbar, sodass das MANUS als offene Kinder- und Jugendeinrichtung massiv an Attraktivität verloren hat. Jugendliche wollen sich spontan bei uns treffen, gemeinsam abhängen oder aktiv werden. Sie suchen weniger gezielte Angebote, die wir gegen Anmeldung in Kleingruppen und auf Abstand anbieten konnten. Erst im Herbst 2021 nahm die Zahl der Teens in den beiden Häusern wieder zu und es ist weiterhin eine stetige Akquise notwendig, um diese Zielgruppe zu erreichen.

Hier versprechen wir uns von der aufsuchenden Jugendarbeit, die unsere Angebote künftig ergänzen wird, positive Effekte. <<

”Je länger die Kids Zeit bei uns verbringen, umso mehr entwickelt sich das Miteinander zu einer harmonischen Gemeinschaft.“



Zusammengefasst

Herausforderungen:

- Hohe Belastung für unsere Besucher durch „Corona-Regeln“
- Wenig Planbarkeit, viel Administration
- Eingeschränkte Kommunikation mit den Kids
- Schulische Defizite unter dem Brennglas
- Kaum Zusammenspiel mit Kooperationspartnern

Positive Effekte:

- Ablenkung, Spaß und Freunde treffen
- Intensiverer Kontakt zu einzelnen Familien
- Wertschätzung durch das Umfeld
- Stärkung des Miteinanders
- Entwicklung auf Wissens- und Verhaltensebene

MITTEL FELD

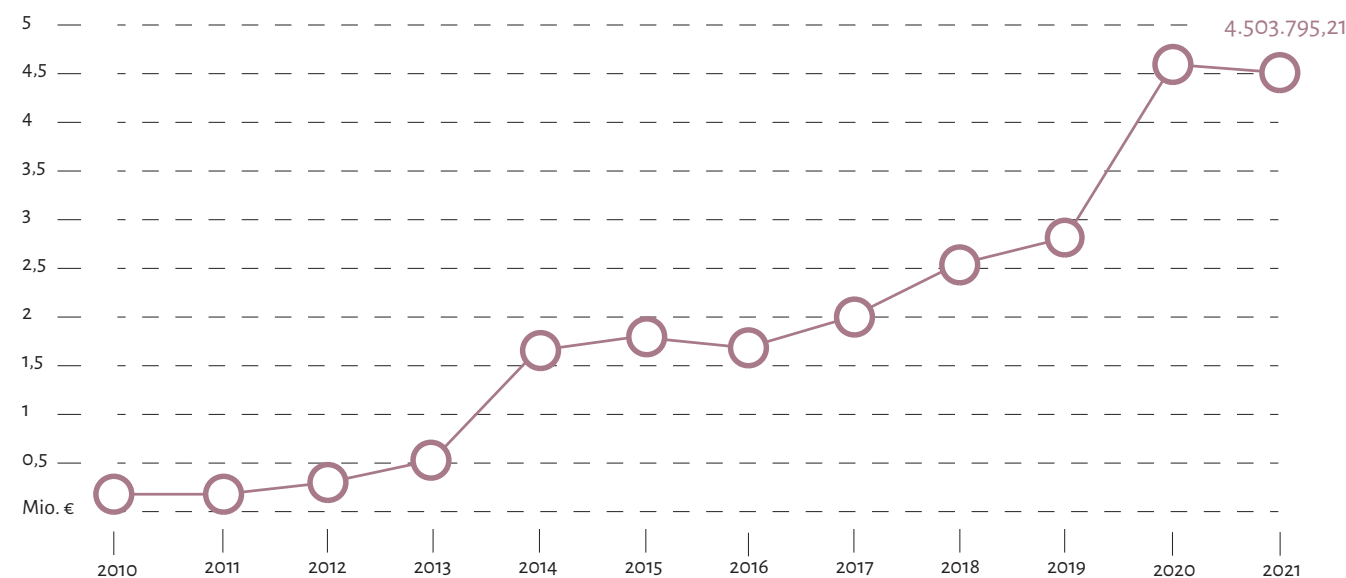
Die MNKF in Zahlen

8.433.499,19

Euro Gesamt-Budget für soziale Projekte 2010 – 2021

UNTERM STRICH ...

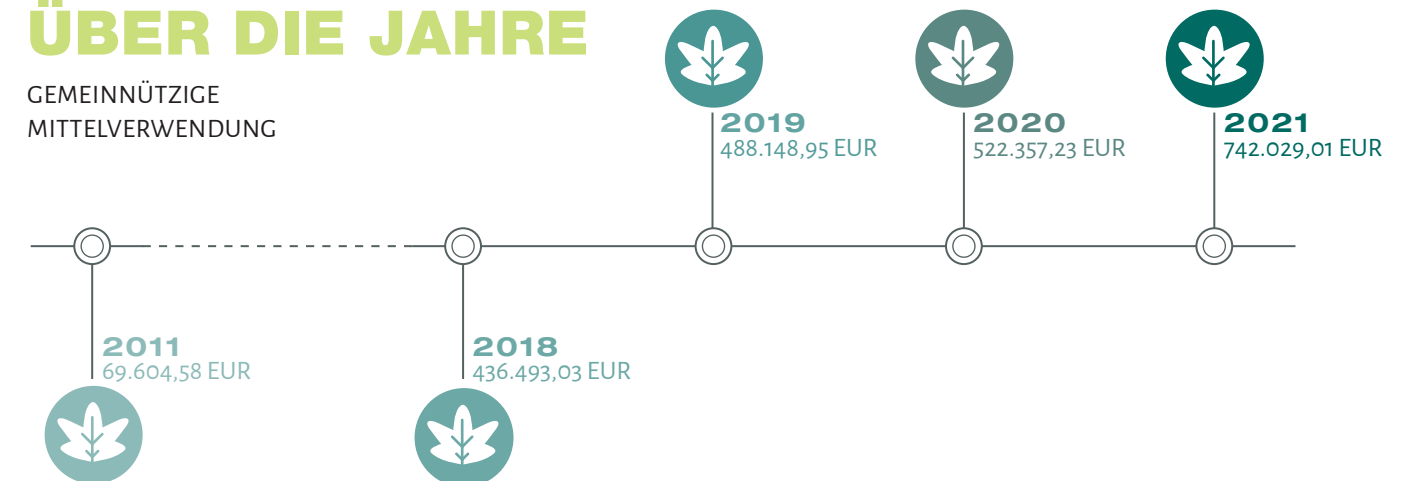
BILANZSUMME 2010 – 2021



2014 und 2020 wurden die beiden MANUS-Häuser fertiggestellt. Dies führte jeweils zu Sprüngen in der Bilanz.

ÜBER DIE JAHRE

GEMEINNÜTZIGE
MITTELVERWENDUNG



AUFGEDRÖSELT

KOSTENSTRUKTUR GEMEINNÜTZIGE MITTELVERWENDUNG 2021

1. LÖHNE UND GEHÄLTER
51 % = 387.220,17 EUR

2. MANUS BETRIEBSKOSTEN
12 % = 88.663,17 EUR

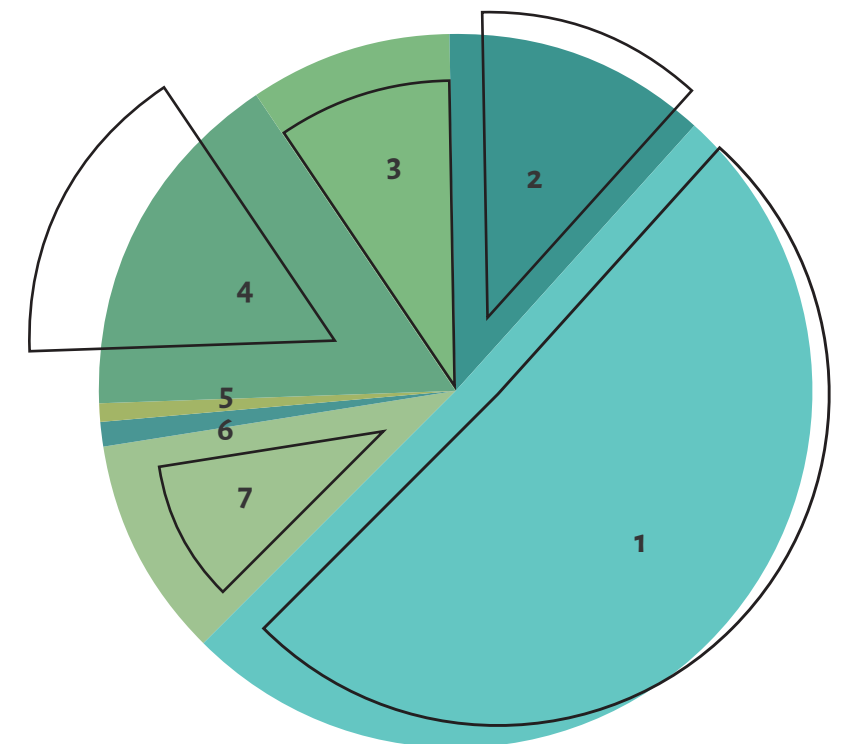
3. MANUS VERPFLEGUNG
9 % = 63.273,73 EUR

4. MANUS PROJEKTKOSTEN
16,3 % = 120.302,25 EUR

5. MANUS PORTO/BÜROBEDARF
0,7 % = 4.998,88 EUR

6. MANUS FORTBILDUNGSKOSTEN
1 % = 5.958,00 EUR

7. EXTERNE PROJEKTE
9,6 % = 71.612,81 EUR



GESAMTE PROJEKTMITTEL
2010 – 2021 IN EUR

3.898.304,48

FORDERUNGEN UND LIQUIDE MITTEL
FÜR 2022 UND WEITERE JAHRE
IN EUR

395.606,13

ANLAGEVERMÖGEN
ZUM STICHTAG 31.12.2021
IN EUR

4.139.588,58



TEAM ARBEIT

Unsere Organisation prägen
vielfältige Menschen mit einer
klaren Haltung

2010 gründete der 24-jährige Manuel Neuer, damals noch Torhüter auf Schalke, die ManuelNeuerKidsFoundation, um seinen gesellschaftlichen Einsatz für junge Menschen im Ruhrgebiet für junge Menschen im Ruhrgebiet zu verfolgen. Dass gut eine Dekade später zwei offene Bildungseinrichtungen einen wesentlichen Beitrag in der lokalen Kinder- und Jugendarbeit leisten, zeigt die stetige Entwicklung, die die MNKF seit der Gründung vollzogen hat. Vom Projektförderer zum anerkannten Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der die Arbeit selbst organisiert und mit einem pädagogischen Ansatz hohe Qualitätskriterien erfüllt. Dafür investiert die Stiftung vor allem in ihr Personal und stattet die MANUS-Häuser umfassend aus. Die Stiftung – das sind der Stifter Manuel Neuer selbst, der von seinem Arbeits- und Wohnort München aus bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Kids im MANUS besucht, das Fundraising unterstützt und an allen strategischen Fragestellungen mitwirkt. Die operative Verantwortung trägt Hendrik Schulze-Oechtering, der seit 2013 als MNKF-Geschäftsführer die Geschicke vor Ort lenkt und gemeinsam mit Mechthild Dembowy (Verwaltung, Teilzeit) und Haider Hassan (Koordination und Kommunikation, freiberuflich) dafür sorgt, dass sich unsere Pädagogen im MANUS auf ihre Aufgaben konzentrieren können. Darüber hinaus macht sich das nähere Umfeld von Manuel Neuer kontinuierlich für die Belange der MNKF stark, allen voran sein langjähriger Berater Thomas Kroth. Erste Ansprechpartner in den beiden MANUS-Einrichtungen sind unsere Hausleitungen Kevin van Boxem (Gelsenkirchen) und Johanna Hochhaus (Bottrop). Kevin ist studierter Sozialpädagoge mit Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik, Johanna hat auf ihre Erzieherin-Ausbildung noch ein Studium in Soziale Arbeit gepackt. Beide führen ihre Teams mit festangestellten Erziehern und Sozialpädagogen, dual Studierenden, Bundesfreiwilligendienstleistenden und Honorarkräften.



Von links: Kevin van Boxem, Christian Herrmann, Cara Frisch, Julie Panknin, Benedikt Lacher, Lea Wolter und Hendrik Schulze-Oechtering.

PÄDAGOGISCHES TEAM GELSENKIRCHEN:

KEVIN VAN BOXEM
(HAUSLEITUNG), VOLLZEIT

CARA FRISCH
(ERZIEHERIN, FACHKRAFT
FÜR MOBBING), VOLLZEIT

CHRISTIAN HERRMANN
(ERZIEHER), VOLLZEIT

BENEDIKT LACHER
(ERZIEHER), VOLLZEIT

JULIE PANKNIN
(SOZIALPÄDAGOGIN),
TEILZEIT

LEA WOLTER
(SOZIALPÄDAGOGIN IN
AUSBILDUNG), TEILZEIT

JANNIK NOAH SPIECH
(BUNDESFREIWILLIGEN-
DIENST)

PÄDAGOGISCHES TEAM BOTTROP:

JOHANNA HOCHHAUS
(HAUSLEITUNG), VOLLZEIT

MATTHIAS RIXFÄHREN
(SOZIALPÄDAGOG, ERLEB-
NISPÄDAGOG), VOLLZEIT

LENA BAUST
(ERZIEHERIN), VOLLZEIT

DORIANA GEMMA
(ERZIEHERIN), VOLLZEIT

ANNIKA LEU
(KÜCHE, HAUSWIRT-
SCHAFT), TEILZEIT

LEONIE SCHEPMANN
(PRAKTIKANTIN), TEILZEIT

ILAYDA BEKMEZCI
(BUNDESFREIWILLIGEN-
DIENST)

VIVIAN KÖHN
(BUNDESFREIWILLIGEN-
DIENST)

SAADET CAVUS
(KÜCHE, HAUSWIRT-
SCHAFT), TEILZEIT

*
DARÜBER HINAUS UNTERSTÜTZEN IN BEIDEN HÄUSERN
MEHRERE HONORARKRÄFTE UND ÜBUNGSLEITER BEI VERSCHIE-
DENEN PROJEKTEN. SEIT DER ERSTEN STUNDE MIT DABEI SIND DIE
BEIDEN MUSIKER ANDRÉ TOLBA UND ULRICH BIGGEMANN, DIE DAS
BANDPROJEKT BEGLEITEN. IHNEN SEI STELLVERTRETEND FÜR ALLE
FREIEN MITARBEITERN SEHR HERZLICH GEDANKT!

Von links: Ilayda Bekmezci, Matthias Rixfären, Vivian Köhn, Lena Baust, Johanna Hochhaus, Manuel Neuer, Annika Leu, Hendrik Schulze-Oechtering und Saadet Cavus.



BAUSTEINE UNSERES PÄDAGOGISCHEN KONZEPTS



UNSERE LEITPRINZIPIEN BASIEREN AUF:

- Freiwilligkeit
- Partizipation
- Lebensweltorientierung
- Offenheit
- Gender Mainstreaming
- Interkulturalität



WIR SCHÜTZEN JUNGE MENSCHEN:

- Schutzauftrag nach § 8a des SGB VIII
- Interventionsleitfaden bei Kindeswohlgefährdung
- Ausgebildete Kinderschutzfachkraft im Team
- Regelmäßige Teamschulungen



WIR FÖRDERN DIE RESILIENZ UNSERER BESUCHER, INDEM SIE:

- Bindungen aufbauen lernen
- Vielfältige Bildungszugänge erhalten
- Gute Erinnerungen schaffen
- Selbstwirksamkeit erfahren



WIR ÜBERPRÜFEN UND SICHERN UNSERE QUALITÄT DURCH:

- Regelmäßige Analysen unserer Angebote
- Inhaltliche Mitgestaltung der Kinder und Jugendlichen
- Dokumentation unserer Arbeit
- Jährliche Mitarbeiterfortbildungen

WEITERE ENTWICKLUNGS- SCHRITTE

Wir verstehen uns als Organisation, die sich stetig entwickeln möchte. Weil es die Bedingungen so erfordern (Beispiel Covid-19-Pandemie), wir Neues ausprobieren möchten und dafür Möglichkeiten erschließen, unser Angebot zu erweitern. Ein gutes Beispiel dafür ist die eigenständige Produktion von Mahlzeiten in unserer neuen Großküche in Bottrop, wodurch wir künftig unsere beiden MANUS-Häuser komplett versorgen und bei Bedarf zusätzlich lokale Partner unterstützen können. Ein neuer pädagogischer Ansatz besteht in der aufsuchenden Jugendarbeit, die wir in Gelsenkirchen starten werden und damit unsere Unterstützung kontinuierlich auch außerhalb des MANUS anbieten. Ziel ist damit junge Menschen zu erreichen, die unsere offenen, einrichtungsbezogenen Angebote nicht kennen oder bewusst vor Ort nicht wahrnehmen möchten. Möglich macht dies die langfristige Förderzusage der Anja Balkenhohl Stiftung, über die wir neues Personal einstellen und ein Fahrzeug anschaffen können.

Auch im MANUS entwickelt sich unser Angebot weiter: So nimmt die Begleitung von geflüchteten Familien immer mehr Raum ein, was wir dank der Ukraine-Nothilfe-Förderung aus dem AMAZON Community Fund stemmen können. Zudem ermöglicht die Kooperation mit der Til Schweiger Foundation und dem Rosinchen for Kids e.V. ein weiteres Programm in den Feldern Bewegung und Ernährung, das am Wochenende stattfinden wird. Zudem freuen wir uns über die neue Partnerschaft mit Superfly, Deutschlands größten Trampolinpark-Anbieter. Über die ersten Schritte, Sprünge und Erfolge berichten wir dann im nächsten MANU 22.

Zusammen gewinnen. Zusammen helfen!



Die Deutsche Postcode Lotterie unterstützt Projekte mit Visionen und einer nachhaltigen Wirkung. Auch das MANUS in Bottrop gehört dazu. Im Partner-Interview geht Geschäftsführerin Friederike Behrends auf die Hintergründe ein.



Friederike Behrends, Vorsitzende der Geschäftsführung der Deutschen Postcode Lotterie.

SEIT 2021 UNTERSTÜTZT DIE DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE UNSERE ARBEIT IM MANUS BOTTROP. WAS STECKT HINTER DER LOTTERIE UND IHREM FÖRDERANSATZ?

Die Deutsche Postcode Lotterie gibt es in Deutschland seit 2016. Wir sind Teil der internationalen Postcode-Lotterie-Familie, die es schon in insgesamt fünf Ländern gibt und mit über elf Milliarden Euro einer der drei größten Fördermittelgeber der Welt ist. Wir glauben daran, dass die Welt von starken, gemeinnützigen Organisationen profitiert. Das Konzept „Zusammen gewinnen. Zusammen helfen!“, bei dem Nachbarn zusammen gewinnen und gleichzeitig mit dem Los regional und überregional Projekte unterstützen, ist einzigartig in Deutschland. Bei der Deutschen Postcode Lotterie können nicht nur ganze Nachbarschaften gewinnen, es wird auch eine breite Palette von unterschiedlichen gemeinnützigen

Projekten unterstützt. Genau das verstehen wir unter dem #PostcodeEffekt: unser aller Beitrag, die Welt zusammen zu einem besseren Ort für Mensch und Natur zu machen – würde ich oben nennen.

MIT MINDESTENS 30 PROZENT DER LOTTERIEEINNAHMEN UNTERSTÜTZEN SIE PROJEKTE IN DEN BEREICHEN CHANCENGLEICHHEIT, SOZIALER ZUSAMMENHALT UND NATUR UND UMWELTSCHUTZ. WIE WÄHLEN SIE DIE PROJEKTE AUS UND WAS IST IHNEN BESONDERS WICHTIG BEIM FÖRDERN?

Gerade in diesen nicht einfachen Zeiten sind der soziale Zusammenhalt, Chancengleichheit und eine Förderung der Gemeinschaft wichtiger denn je. Grundsätzlich fördern wir Projekte in der Nähe unserer Teilnehmer*innen. Auf unserer Website kann jede*r sehen, welche Projekte in der Umgebung gefördert wurden. Wir sind aber auch ein

verlässlicher Förderpartner für viele Organisationen, die überregional tätig sind. Wir wollen weiter wachsen, um noch mehr soziale und grüne Projekte unterstützen zu können.

WIE NEHMEN SIE DIE ARBEIT DER MANUEL NEUER KIDS FOUNDATION WAHR? WAS IST IHR EINDRUCK NACH GUT EINEM JAHR DER ZUSAMMENARBEIT?

Wir schätzen die Arbeit der Stiftung sehr. Der vertrauensvolle Austausch ist wichtig, denn das ist die Basis einer erfolgreichen und nachhaltigen Zusammenarbeit. Bei der Verteilung unserer Fördergelder achten wir darauf, dass sie Organisationen und Projekten zugutekommen, die, wie die Manuel Neuer Kids Foundation, eine Vision haben und eine nachhaltige Wirkung entfalten. Alle Kinder haben das Recht auf Bildung und Beteiligung, auf Fürsorge und Bewegung. Und alle Kinder >>



- 1 Gesund und lecker. Smoothies mixen macht Spaß.
- 2 Kinder lieben Bewegung. Schön, dass die deutsche Postcode Lotterie hier hilft.
- 3 Strahlemann – Manuel Neuer bei der Scheckübergabe.
- 4 Der sinnvolle Umgang mit Medien wird hier von geschultem Personal gelehrt.

GEHEN SIE ALS ORGANISATION DAMIT UM UND WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DIES AUF IHR FÖRDERVERHALTEN?

Aktuell blicken wir natürlich auf die katastrophale menschliche Lage in der Ukraine. Dort sind einige namhafte Hilfsorganisationen im Einsatz, die wir dank unserer Teilnehmer*innen schon seit unserer Gründung 2016 unterstützen, sowohl wir als Deutsche Postcode Lotterie, aber auch die gesamte Postcode-Lotterie-Familie. Und natürlich fördern wir auch hierzulande Projekte und Organisationen, die schnelle Hilfe leisten. Aber es gibt ganz unterschiedliche Situationen, in denen schnelle Unterstützung unglaublich wichtig ist. Und da können wir schnell und unbürokratisch helfen: Als zum Beispiel im Juli der Westen Deutschlands vom schlimmsten Hochwasser seit 60 Jahren getroffen wurde, konnten wir vor Ort tätige Organisationen mit 1,3 Millionen Euro unterstützen. Über das Jahr 2021 hinweg haben wir außerdem 15 Partnerorganisationen 663.000 Euro an Fördergeldern für die Minderung der Pandemie-Folgen zur Verfügung gestellt und mit rund 160.000 Euro Hilfsorganisationen in Afghanistan bei humanitären Hilfsaktionen unterstützt.

Uns zeichnet aus, dass wir sehr eng und vertrauensvoll mit unseren Partnerorganisationen zusammenarbeiten. Besonders wichtig sind mir und dem gesamten Team die persönliche Kommunikation auf Augenhöhe

und die Möglichkeit, flexibel auf die Bedürfnisse der Organisationen einzugehen: Sie sind ganz nah am Menschen oder der Natur und wissen, wie sie die Fördermittel am besten einsetzen. Deshalb bieten wir als verlässlicher Förderpartner langfristige Unterstützung und leisten zugleich wichtige Soforthilfen.

SEIT IHRER ERSTEN ZIEHUNG IM HERBST 2016 HAT DIE DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE DREISTELLIGE MILLIONENBETRÄGE FÜR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE GESAMMELT: WIE VIEL „POSTCODE EFFEKT“ DÜRFEN WIR IN ZUKUNFT ERWARTEN?

Das Motto der Postcode Lotterie lautet „Zusammen gewinnen. Zusammen helfen!“. Ich bin stolz darauf, was wir alle gemeinsam für den Naturschutz, die Chancengleichheit und den sozialen Zusammenhalt erreicht haben: Seitdem wir in Deutschland aktiv sind, haben wir bereits über 3.300 gute Zwecke mit mehr als 100 Millionen Euro gefördert. Wir danken an dieser Stelle herzlich unseren Teilnehmer*innen, die diese tolle Unterstützung erst möglich gemacht haben – und natürlich unseren Botschafter*innen Katarina Witt, Kai Pflaume, Toni Kroos, unseren Unterstützern Michael Patrick Kelly und Peter Maffay sowie unserem Beirat unter Vorsitz von Frau Prof. Dr. Rita Süsmuth und Frau Sabine Leutheusser-Schnarrenberger.

<<



Unbeschwert klettern und spielen, hieß es für Kinder aus dem Ahrtal, die bei der Flutkatastrophe Hab und Gut verloren hatten.

Wir möchten jungen Menschen und ihren Familien damit ein paar Tage Unbeschwertheit, Erholung und Ablenkung von dem weiterhin schwierigen Alltag ermöglichen.

Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger

Gemeinsam echt stark!

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 hat ganze Ortschaften in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zerstört, Tausenden Menschen ihr Hab und Gut genommen und sogar Hunderte das Leben gekostet. Das unvorstellbare Ausmaß der Zerstörung machte uns sehr betroffen und führte zu einer beispiellosen Hilfsbereitschaft.

Solidarität, Mitgefühl und Zusammenhalt waren gefragt denn je und dafür steht auch „Fußball stiftet Zukunft“. So startete das offene Netzwerk von über dreißig Fußball-Stiftungen in Deutschland, dem auch die Manuel Neuer Kids Foundation angehört, eine gemeinsame Hilfsaktion und trug auf der Plattform www.unitedcharity.de einzigartige Fußball-Devotionalien und Erlebnisse zusammen, die Fanherzen jeden Alters höherschlagen lassen. Selten bietet sich einem beispielsweise die Chance, ein persönliches Erinnerungsstück von Franz Beckenbauer mit Widmung zu erstehen, oder das Profilbild von Lukas Podolskis offiziellem Social Media Account mit Millionen Followern auf der ganzen Welt zu werden. Zur Versteigerung standen auch signierte Trikots von Einzelspielern, u. a. ein Original EM-Jersey unseres Stifters Manuel Neuer, den deutschen EM-Schiedsrichtern und Mannschaften sowie Treffen mit Weltmeistern oder

VIP-Tickets mit Meet&Greets für die Fußball-Bundesliga.

LICHTBLICK IM ALLTAG

Den fünfstelligen Erlös der gemeinsamen Netzwerk-Aktion, die im Rahmen eines Benefizspieles der DFB All-Stars in Trier gestartet wurde, stockten die DFB-Stiftungen großzügig auf, um so insgesamt fünf Fußball-Camps für Kinder und Jugendliche aus den betroffenen Katastrophengebieten zu veranstalten. „Wir möchten jungen Menschen und ihren Familien damit ein paar Tage Unbeschwertheit, Erholung und Ablenkung von dem weiterhin schwierigen Alltag ermöglichen“, erklärt Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger. Die Fußball-Camps finden im Frühjahr/Sommer/Herbst 2022 in den Sportschulen der DFB-Landesverbände in Edenkoben, Hennef und Malente statt.

UNTERSCHIEDLICH, ABER GEMEINSCHAFTLICH

Unter dem Leitgedanken „Fußball stiftet Zukunft“ kommen gemeinnützige Stiftungen (oder stiftungsähnliche Rechtsformen) aus der Welt des deutschen Fußballs zusammen. Ob von Verbänden, Vereinen oder Spielern gegründet – unser Netzwerk eint die gemeinsame Herkunft aus dem Fußball und die damit verbun-

denen Werte, für die wir eintreten. Wir sehen die gesellschaftsgestaltenden Potenziale, die in dieser DNA liegen, und die daraus resultierende Verantwortung.

SPRACHROHR

Wir nutzen diese Potenziale, um dem Fußball jenseits des Spielfelds eine Stimme zu geben, indem wir uns aktiv und konkret für gesellschaftliche Belange stark machen. So verschieden wir und unsere Wirkungsfelder sind, so vielfältig und vertrauensvoll ist der Austausch untereinander. Wir teilen Expertise und Erfahrungen, Taktiken und Analysen, lernen voneinander und spielen immer mal wieder Doppelpass.

Weitere Infos zu
unserem Netzwerk und
den Mitgliedern unter
www.fussball-stiftungen.de

FUSSBALL *stiftet* **ZUKUNFT**

ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR GROSSES!

Keine Floskel, vielmehr gelebte Praxis und an vielen guten Beispielen sichtbar. Ausgangspunkt ist das persönliche Engagement von Manuel Neuer, der andere motiviert und inspiriert, sich mit ihm gesellschaftlich einzusetzen.

Die Profile und Hintergründe unserer MNKF-Unterstützer sind sehr unterschiedlich: Privatpersonen, Kleinspender, öffentliche Träger, Unternehmenspartner oder Stiftungen, die einmalig oder dauerhaft aus dem Bauch heraus oder mit strategischer Weitsicht ihre Zeit, ihr Geld und ihr Vertrauen in unsere Arbeit investieren. Wir bieten vielfältigen Akteuren eine gemeinsame Heimat für ihr Engagement, lernen voneinander und entwickeln im Doppelpass unsere Arbeit weiter. Was uns alle verbindet ist die Tatsache, dass wir zusammen das Leben vieler junger Menschen in positiver Weise verändern.

Das macht einfach Sinn, dazu noch großen Spaß, gibt uns Rückhalt und schafft vor allem mehr Möglichkeiten unser Wirkungspotenzial auszuschöpfen. Dafür sagen wir jedem einzelnen Supporter: Herzlichen Dank!

Sie möchten auch Partner

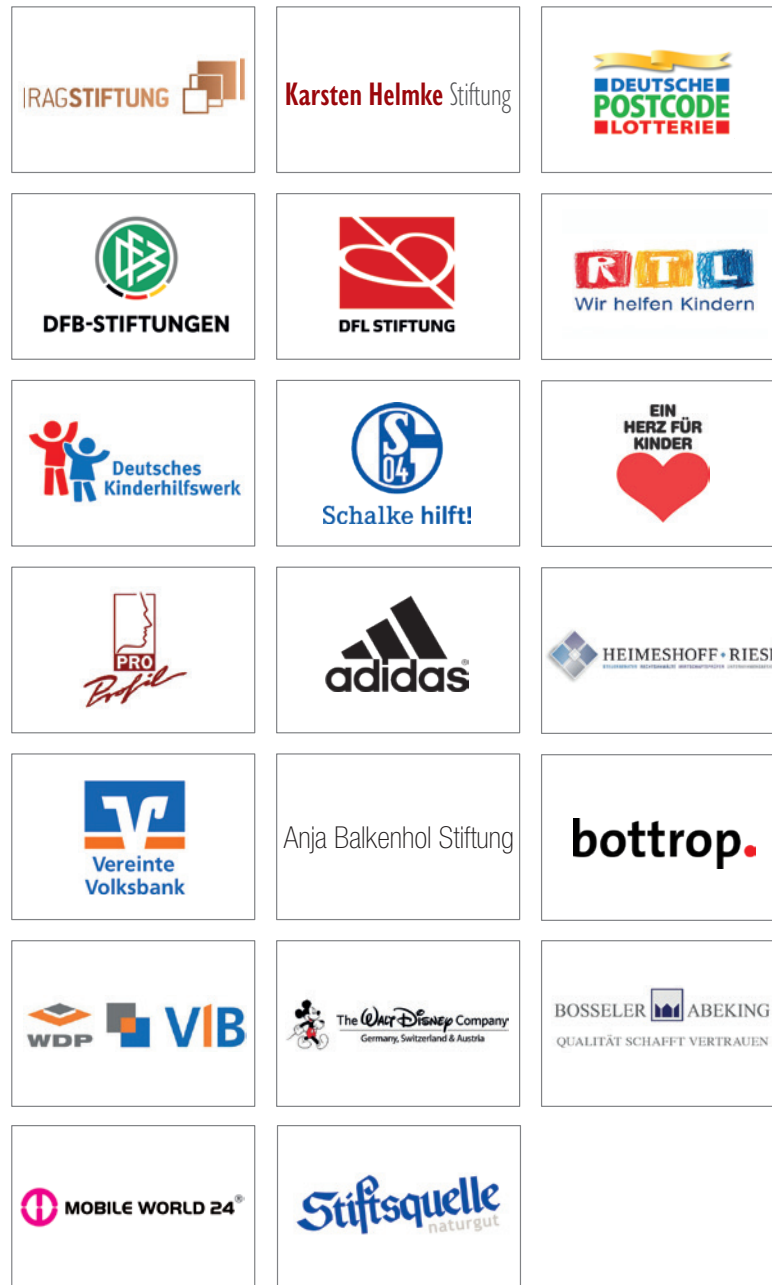
der MNKF werden? Nehmen

Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Ihr Ansprechpartner ist

Haider Hassan, hh@mnkf.de

UNSERE PARTNER:



UNSERE NETZWERKE:



Impressum

HERAUSGEBER

Manuel Neuer Kids Foundation

Sitz der Gesellschaft
Urbanusstraße 31
45894 Gelsenkirchen

Verwaltung: Alter Postweg 22, 46282 Dorsten
Telefon: 0800 3355442
www.manuel-neuer-foundation.de
info@mnkf.de

SPENDENKONTO

Manuel Neuer Kids Foundation
Vereinte Volksbank
IBAN: DE89 4246 1435 0019 0000 00
BIC: GENODEM1KIH

VERANTWORTLICH Hendrik Schulze-Oechtering

PROJEKTLEITUNG Haider Hassan

REDAKTION

Kevin Van Boxem, Haider Hassan, Johanna Hochhaus

DRUCK Hüls Witt GmbH, www.huelswitt.de

BILDNACHWEISE

Blende 79, Carsten Kobow/DFB-Stiftungen, DFL Stiftung,
Patrick Zeitler, Postcode Lotterie / Wolfgang Wedel,
Stadt Bottrop, Manuel Neuer Kids Foundation, pexels.com

KONZEPTION UND GESTALTUNG

WERBEAGENTUR VON SCHICKH GMBH
www.wvs.de | Telefon: 07243 711000

Art Direction Mirjam Hüttner

Layout und Illustration Mirjam Hüttner,
Felicitas Riffel, Adelina Apostolova, Bianca Lange

Produktion Felicitas Riffel

WERBE
AGENTUR
VON
SCHICKH



Manuel Neuer
Kids Foundation